

# Monatlicher Klimastatus Deutschland

## April 2018



Zitationsvorschlag:

Deutscher Wetterdienst, 2018: Monatlicher Klimastatus Deutschland April 2018. DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach, 26 Seiten, [www.dwd.de/DE/derdwd/bibliothek/fachpublikationen/selbstverlag/selbstverlag\\_node.html](http://www.dwd.de/DE/derdwd/bibliothek/fachpublikationen/selbstverlag/selbstverlag_node.html)

---

Monatlicher Klimastatus im Internet:

[https://www.dwd.de/DE/derdwd/bibliothek/fachpublikationen/selbstverlag/selbstverlag\\_node.html](https://www.dwd.de/DE/derdwd/bibliothek/fachpublikationen/selbstverlag/selbstverlag_node.html)



Redaktionsschluss: 06.05.2018

ISSN der Online-Ausgabe: 2567-336X

Fotos Titelseite: fotolia.com

---

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

---

**Herausgeber und Verlag:**

Deutscher Wetterdienst  
Fachinformationsdienst und  
Deutsche Meteorologische Bibliothek  
Frankfurter Straße 135  
63067 Offenbach  
[bibliothek@dwd.de](mailto:bibliothek@dwd.de)  
[www.dwd.de/bibliothek](http://www.dwd.de/bibliothek)

**Redaktion:**

Susanne Müller, Lutz Plückerhahn,  
Michael Kügler, Dr. Andreas Walter  
Geschäftsbereich Klima und Umwelt  
Frankfurter Straße 135  
63067 Offenbach  
[klima.offenbach@dwd.de](mailto:klima.offenbach@dwd.de)  
[www.dwd.de](http://www.dwd.de)  
[www.twitter.com/dwd\\_klima](https://www.twitter.com/dwd_klima)  
Telefon +49 (0) 69 / 8062 - 2912  
Telefax +49 (0) 69 / 8062 - 2993

## Inhaltsverzeichnis

Glossar.....	4
Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im April.....	5
Klimamonitoring im April	
Niederschlag.....	6
Lufttemperatur.....	8
Sonnenscheindauer.....	10
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April	
Deutschland.....	11
Region Nord.....	12
Region Ost.....	13
Region Süd.....	14
Region West.....	15
Witterungsverlauf im April.....	16
Großwetterlagen im April.....	24
Langfristrends zur Temperatur.....	25

### Im Monatlichen Klimastatus Deutschland

- beziehen sich alle Angaben in der Regel auf die Referenzperiode 1981 - 2010. Abweichungen von diesem Referenzzeitraum werden durch Angabe des jeweiligen Bezugszeitraums kenntlich gemacht.
- beziehen sich Texte meist auf eine Auswahl von Stationen. Eine Stationskarte ist per Link zu erreichen.
- werden zur Darstellung von Karten und Grafiken statistisch interpolierte Rasterwerte (aus einem größeren Stationskollektiv) genutzt. Daraus abgeleitete Werte können von Stationsmesswerten abweichen.

## Glossar

### Allgemeine und meteorologische Abkürzungen:

NN	Normal Null (Meeresspiegel)
m	Meter
MEZ	Mitteleuropäischen Zeit
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit
UTC	United Time Coordinated: MEZ-1 Stunde
Abb.	Abbildung
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, Temperatureinheit, wird für die absolute Temperaturskala genutzt, die am absoluten Nullpunkt beginnt (0 K = -273,15 °C). Kelvin wird in dieser Veröffentlichung verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min. am Erdboden	Minimumtemperatur am Erdboden = Tiefstwert in der Zeit von 01.00 Uhr bis 01.00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe
Sommertage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 °C
Heiße Tage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30,0 °C
Frosttage	Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0°C
Eistage	Tage mit einem Maximum der Lufttemperatur unter 0°C
mm	Millimeter, Einheit für Niederschlag: 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter
hPa	Hektopascal, Standard-Maßeinheit für Luftdruck (auf NN reduziert, ohne Stationen oberhalb 750 m über NN)
m/s km/h	Meter pro Sekunde bzw. Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
Bft	Beaufort (Einheit für die Windstärke), die Beaufort-Skala finden Sie im Internet unter <a href="http://www.dwd.de">www.dwd.de</a> in der Rubrik Wetterlexikon unter dem Stichwort „Beaufort-Skala“

### Abkürzungen für die Bundesländer:

BB	Brandenburg
BE	Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen

**Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im April**

*Wärmster April seit Aufzeichnungsbeginn im Jahre 1881*

Nach den relativ kühlen Monaten Februar und März lag der Nordosten Deutschlands Anfang April unter einer Schneedecke, bevor in einer südwestlichen Strömung wiederholt Tiefdruckgebiete und ihre Ausläufer mit oft schauerartig verstärkten Niederschlägen und eingelagerten Gewittern über Deutschland hinwegzogen. Die einfließende milde Luft gelangte wiederholt unter kräftigen Hochdruckeinfluss, der für eine sonnenscheinreiche und teilweise sommerlich warme Witterung sorgte und der zu Monatsbeginn verzögerten Vegetationsentwicklung einen kräftigen Schub verlieh. So fiel der überdurchschnittlich sonnenscheinreiche April deutlich zu warm, im Norden zu nass und sonst meist zu trocken aus. Das zeigt die Auswertung der Messdaten von 134 repräsentativen Wetterwarten und -stationen des Deutschen Wetterdienstes.

**Frühsommerliche Wärme**

Die Mitteltemperatur lag in Deutschland mit 12,3 °C um 4,0 K über dem vieljährigen Durchschnittswert. Dabei war es in ganz Deutschland zu warm. Während an den Küsten die Temperaturen örtlich um weniger als 2 K übertroffen wurden (Helgoland 0,2 K), überschritten die Abweichungen in den Hochlagen und örtlich in Süddeutschland 5 K (Hohenpeißenberg 6,1 K). Die niedrigsten Minimumtemperaturen (in 2 m Höhe) wurden mit -4,3 °C am 02. in Oberstdorf sowie am 06. auf der Schmücke gemessen. Am Erdboden sanken die Werte in Carlsfeld ebenfalls am 06. auf das Monatsminimum von -8,2 °C. Den ersten Sommertag des Jahres registrierten einzelne Stationen im Westen am 07. und gut 2 Wochen später verzeichnete die nebenamtliche Station Ohlsbach (Ortenaukreis, BW) am 22. mit 30,4 °C den ersten „heißen Tag“. In der hier betrachteten Stationsauswahl erreichten Lingen (am 19.) und Lahr (am 22.) mit 29,8 °C das Monatsmaximum.

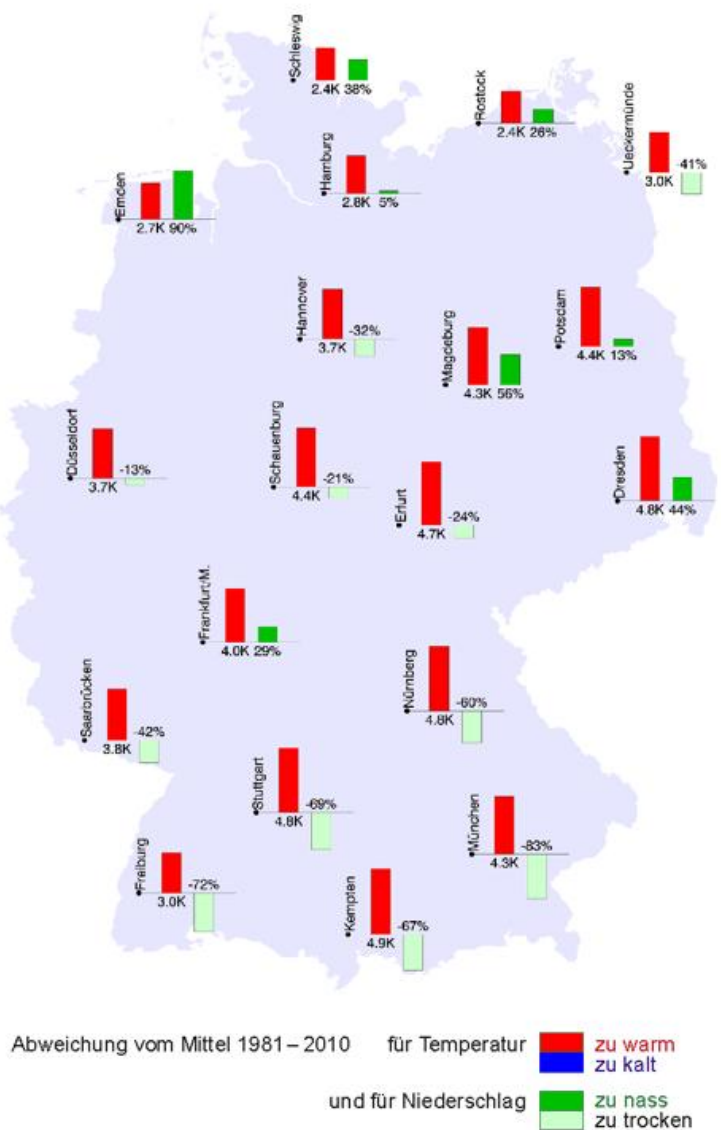
**Nasser Norden – trockener Süden**

Die Niederschlagshöhe betrug deutschlandweit 38 mm und lag um 23 % unter dem vieljährigen Normalwert von 50 mm. Dabei gab es zeitlich und räumlich große Unterschiede. Tiefausläufer brachten vor allem zu Monatsbeginn, Mitte April und in der letzten Aprilwoche Niederschläge, die in der Nordwesthälfte deutlich stärker ausfielen als im Süden und Osten. So war es im Norden überwiegend zu nass und an der Nordsee fiel örtlich mehr als die doppelte Niederschlagsmenge. Helgoland verzeichnete mit 105 mm (bzw. 309 %) die höchste Monatssumme und in Aachen-Orsbach fiel am 29. mit 63,3 mm die größte Tagesmenge. Sonst war es überwiegend zu trocken und gebietsweise fiel in Süddeutschland weniger als ein Viertel der üblichen Regenmenge. Die Schlusslichter bildeten Weißenburg mit 6 mm (mit 14 %) und Konstanz mit 12 % (bei 7 mm).

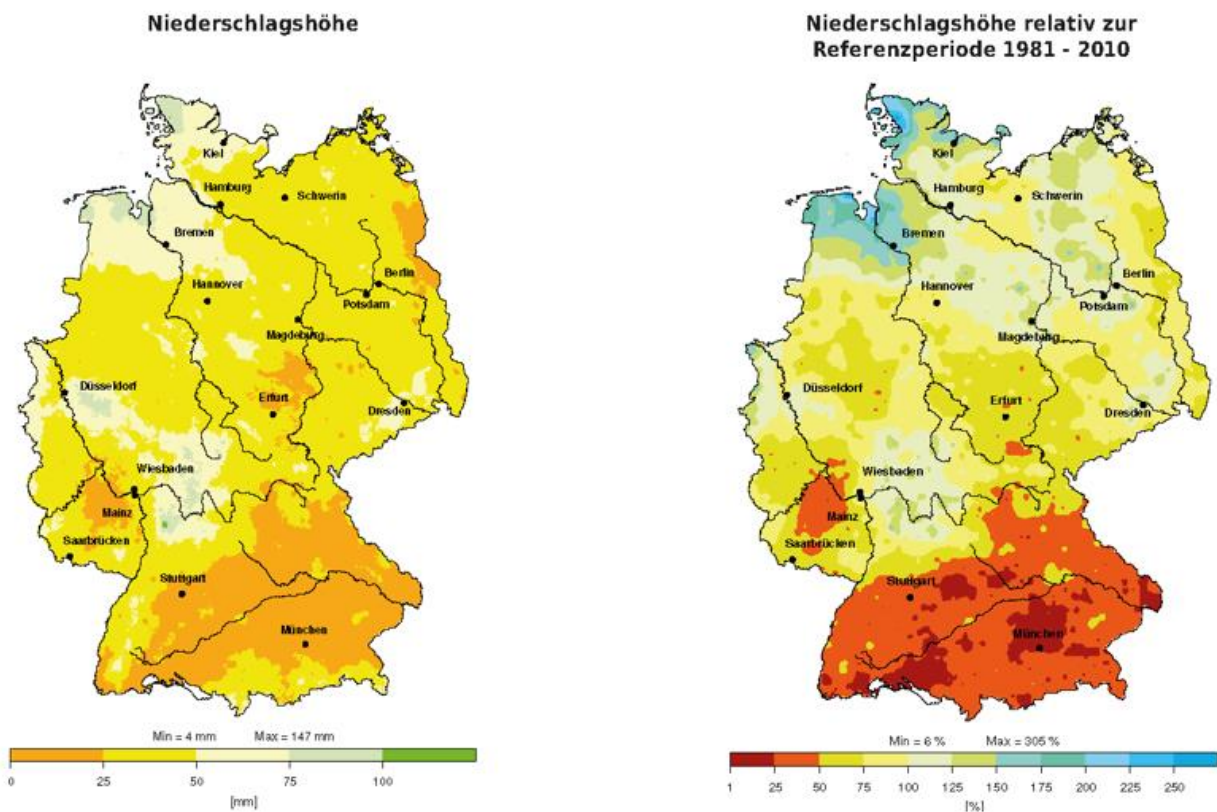
**Viert sonnigster April**

Die Sonnenscheindauer lag in Deutschland mit 226 Stunden um 33 % über dem vieljährigen Mittel von 170 Stunden. Lediglich von Schleswig-Holstein bis ins Rheinland wurden gebietsweise unterdurchschnittlich wenige Sonnenstunden registriert. Den letzten Platz teilten sich Helgoland, Emden und Düsseldorf mit 94 %, wobei mit 155 Stunden die Sonne in Düsseldorf am kürzesten zu sehen war. Nach Südosten hin ließ sich die Sonne zunehmend länger blicken – von Sachsen bis Baden-Württemberg wurden die Erwartungen gebietsweise um 50 % übertroffen. Angeführt wurde die Liste vom Hohenpeißenberg mit 277 Stunden bzw. 164 %.

**Abweichung im April zur Referenzperiode 1981-2010**

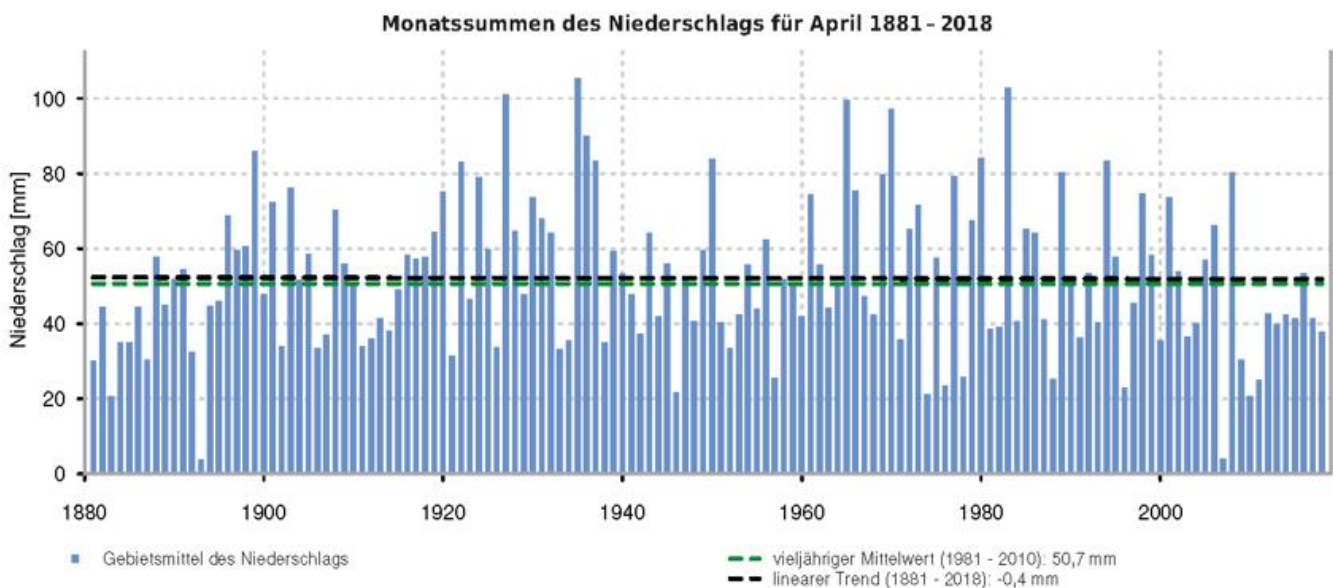


## Klimamonitoring im April - Niederschlag



Im Gebietsmittel von Deutschland wurde eine monatliche Niederschlagshöhe von 37,7 mm gemessen. Das sind 13 mm oder 25,6 % weniger als im Mittel des Zeitraums 1981-2010 und 20,5 mm oder 35,2 % weniger als in der Referenzperiode 1961-1990.

Der April 2018 war damit der 28.-trockenste April in Deutschland seit 1901 und der 35.-trockenste seit 1881 und zählt damit beim Niederschlag zu den trockeneren Aprilmonaten.



## Klimamonitoring im April - Niederschlag

Gebietsmittelwerte für April: aktuell und verschiedene Zeiträume							
Gebiet	Niederschlagshöhe (mm)						
	1919-2018	1969-2018	1961-1990	1981-2010	1989-2018	2009-2018	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	46.9	44.4	49.0	41.4	41.8	36.5	55.8
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	49.0	46.1	51.9	44.5	43.5	35.4	52.3
Mecklenburg-Vorpommern	41.0	37.5	41.8	35.7	34.4	28.4	37.9
Berlin und Brandenburg	38.7	35.6	40.9	34.5	31.4	24.6	33.6
Nordrhein-Westfalen	58.0	54.1	61.8	55.0	51.3	36.8	46.1
Rheinland-Pfalz und Saarland	54.9	51.4	57.9	54.4	49.1	37.9	33.9
Hessen	53.7	50.6	58.8	51.3	47.5	37.7	50.0
Baden-Württemberg	69.7	68.2	77.6	68.8	64.2	51.5	27.8
Sachsen	52.9	48.4	57.4	46.9	42.7	36.3	39.0
Sachsen-Anhalt und Thüringen	44.9	42.1	50.0	42.7	37.8	29.3	33.6
Bayern	63.5	61.9	70.0	60.9	58.2	45.4	25.9
<b>Deutschland</b>	<b>53.8</b>	<b>51.1</b>	<b>58.2</b>	<b>50.7</b>	<b>47.6</b>	<b>37.5</b>	<b>37.7</b>

In der Tabelle sind die Gebietsmittelwerte der monatlichen Niederschlagshöhe für Deutschland dargestellt. Die Datenbasis zur Berechnung der Niederschlagshöhen oben unterscheidet sich von der Datengrundlage für die Ermittlung der Gebietsniederschlagshöhen rechts unten. Für aktuelle hydrometeorologische Untersuchungen wird die Verwendung letztgenannter Niederschlagsdaten empfohlen. Neben dem aktuellen Monat sind jeweils die Werte der klimatologischen Referenzperiode 1961-1990, der Vergleichsperiode 1981-2010 sowie der letzten 100, 50, 30 und 10 Jahre dargestellt.

### Niederschlagsreiche Zeiträume

(≥ 2 Tage, ≥ 10 mm pro Tag, eine Auswahl)

2 Tage:

- 15./16. Fichtelberg 25,6 mm.

### Starkniederschläge

(inklusive Niederschlagsmessstellen, eine Auswahl)

24-stündige Niederschlagshöhen von mind. 45 mm:

11. Halberstadt 46,4 mm (Kr. Harz, ST),  
 13. Rabenau-Geilshausen 49,5 mm (Kr. Gießen, HE), Butjadingen-Inte 47,2 mm und Ovelgönne 47,1 mm (Kr. Wesermarsch, NI), Bremen (Bürgerpark) 47,1 mm, Ronneburg-Hüttengesäß 46,8 mm und Gründau-Breitenborn 45,7 mm (Main-Kinzig-Kreis, HE), Heinrichsthal 45,6 mm (Kr. Aschaffenburg, BY), Steinau-Ulmbach 45,2 mm (Main-Kinzig-Kreis),  
 29. Aachen-Orsbach 63,3 mm, Alsdorf-Bettendorf (WV NRW) 49,1 mm (Städteregion Aachen, NW), Nettetal-Hülst 46,7 mm (Kr. Viersen, NW), Heinsberg-Schleiden 45,0 mm (NW).

### Hagel (eine Auswahl)

wurde aus folgenden Regionen gemeldet:

01. Herrsching am Ammersee (BY),  
 04. dem Norden Sachsen-Anhalts und Osthessen,  
 10. Nordrhein-Westfalen – Korndurchmesser von ca. 5 cm wurden in Wuppertal und Radevormwald (Bergisches Land) beobachtet,  
 11. Sachsen,  
 22. Nordrhein-Westfalen und Hessen,  
 23. Südhessen, der Oberpfalz und Coswig (Kr. Meißen, SN),  
 29. vom Niederrhein bis zur Saar.

Gebietsniederschlagshöhen		
Bundesländer	mm <sup>*1</sup>	% <sup>*2</sup>
Schleswig-Holstein und Hamburg	55	133
Mecklenburg-Vorpommern	38	108
Niedersachsen und Bremen	54	120
Sachsen-Anhalt	34	94
Brandenburg und Berlin	33	97
Nordrhein-Westfalen	46	85
Hessen	50	98
Thüringen	33	68
Sachsen	39	84
Rheinland-Pfalz und Saarland	34	62
Baden-Württemberg	27	40
Bayern (nördlich der Donau)	29	58
Bayern (südlich der Donau)	23	31
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>38</b>	<b>77</b>

Gebietsniederschlagshöhen		
Hydrologische Gebiete	mm <sup>*1</sup>	% <sup>*2</sup>
Ems	48	108
Weser (oberhalb Allermündung)	44	86
Weser (ab Aller einschließlich)	54	120
Elbe (bis Saale einschließlich)	35	78
Elbe (unterhalb Saale)	40	107
Rhein (oberhalb Mainmündung)	30	44
Main	43	85
Rhein (unterhalb Mainmündung)	41	73
Donau (bis Regen einschließlich)	21	35
Donau (unterhalb Regen)	22	30

\*1= Daten aus 1139 Stationen im Bundesgebiet (mittlere Anzahl)  
 \*2= % vom Mittel 1981 bis 2010

## Klimamonitoring im April - Lufttemperatur

Lufttemperatur



Abweichung der Lufttemperatur von der Referenzperiode 1981 - 2010

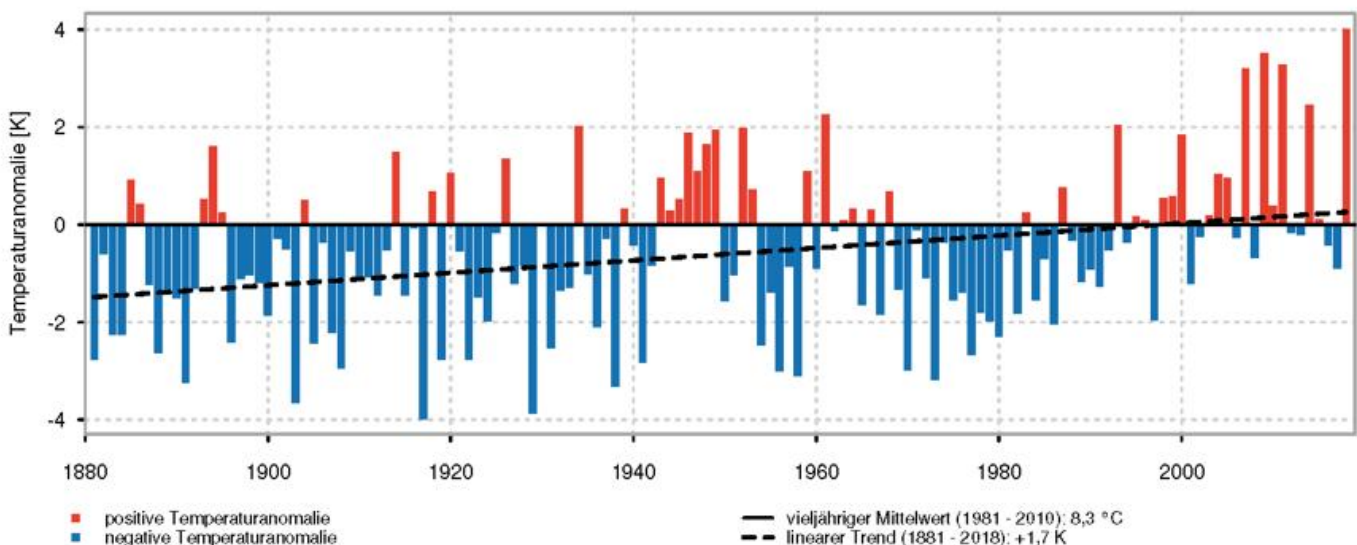


Das Gebietsmittel der Temperatur für Deutschland betrug 12,3 °C. Gegenüber dem vieljährigen Mittelwert des neuen Vergleichszeitraums 1981-2010 war der April 2018 somit 4,0 K, im Vergleich zur internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-1990 4,9 K zu warm. Damit war dieser Monat der wärmste April seit 1881, vor den Jahren 2009 und 2011. Besonders warm war es in Baden-Württemberg mit 5,1 K, sowie in Bayern, Thürin-

gen und Sachsen, jeweils mit 5,5 K über dem vieljährigen Mittel 1961-1990.

Neben 2018 traten die bisher wärmsten Aprilmittelwerte in den Jahren 2009, 2011, 2007 und 2014 auf. Somit finden sich die fünf Jahre mit den wärmsten Aprilwerten alle im 21. Jahrhundert.

Abweichungen vom Monatsmittel der Lufttemperatur für April 1881 - 2018



## Klimamonitoring im April - Lufttemperatur und Sonnenscheindauer

### Gebietsmittelwerte für April: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	Lufttemperatur (°C)						aktueller Monat
	1919-2018	1969-2018	1961-1990	1981-2010	1989-2018	2009-2018	
Schleswig-Holstein	7.2	7.4	6.6	7.8	8.1	8.5	10.0
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	8.1	8.3	7.5	8.6	9.1	9.6	12.0
Mecklenburg-Vorpommern	7.3	7.5	6.7	7.8	8.3	8.8	10.8
Berlin und Brandenburg	8.4	8.6	7.9	8.9	9.4	10.1	12.9
Nordrhein-Westfalen	8.4	8.6	7.9	8.9	9.3	10.0	12.7
Rheinland-Pfalz und Saarland	8.4	8.5	7.8	8.7	9.2	10.1	12.7
Hessen	8.0	8.2	7.5	8.4	8.9	9.7	12.6
Baden-Württemberg	7.9	8.0	7.4	8.2	8.6	9.5	12.5
Sachsen	7.8	7.9	7.3	8.2	8.7	9.4	12.8
Sachsen-Anhalt und Thüringen	7.9	8.1	7.4	8.3	8.8	9.6	12.6
Bayern	7.5	7.6	7.0	7.8	8.3	9.2	12.5
<b>Deutschland</b>	<b>7.9</b>	<b>8.1</b>	<b>7.4</b>	<b>8.3</b>	<b>8.8</b>	<b>9.5</b>	<b>12.3</b>

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

### Temperatursprünge

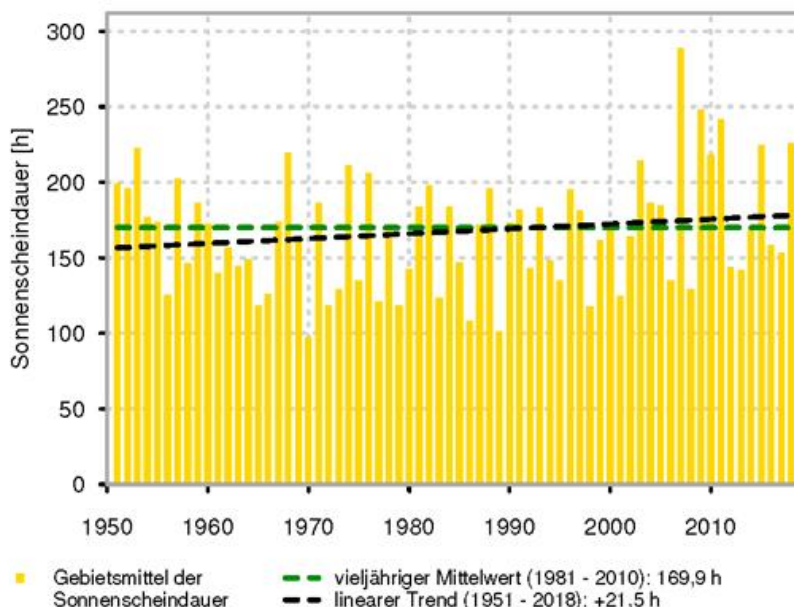
**Rückgang** ( $\geq 11.0$  K bezüglich des Temperaturmaximums):  
 vom 09. auf den 10. in Greifswald um 12,0 K und in Boltzenhagen um 12,6 K;  
 vom 12. auf den 13. in Öhringen um 11,3 K;  
 vom 15. auf den 16. in Manschnow um 11,3 K;  
 vom 20. auf den 21. an der Ostseeküste von Fehmarn bis zur Odermündung bis 14,6 K (Rostock-Warnemünde);  
 vom 25. auf den 26. in München-Stadt um 11,2 K und in Garmisch-Partenkirchen um 13,1 K.

**Anstieg** ( $\geq 11.0$  K bezüglich des Temperaturmaximums):  
 vom 01. auf den 02. in Oberstdorf um 12,1 K;

### Tornado

Am 05. wurde ein Tornado in Bitterfeld (ST) beobachtet. Auf der ca. 1,8 km langen Zugbahn wurden im Stadtteil Wolfen Dächer beschädigt, Bäume geknickt und Mülltonnen umhergewirbelt.

Monatssummen der Sonnenscheindauer für April 1951 - 2018



## Klimamonitoring im April - Sonnenscheindauer



Das Gebietsmittel der Sonnenscheindauer lag bei 225,6 Stunden. Das sind 55,7 Stunden oder 32,8 % mehr als im Vergleichszeitraum 1981-2010 und 71,9 Stunden oder 46,8 % mehr als im Mittel der Jahre 1961-1990.

Damit ordnet sich der Monat als 4.-sonnenscheinreichster Monat seit 1951 zu den freundlicheren Aprilmonaten ein.

Gebietsmittelwerte für April: aktuell und verschiedene Zeiträume						
Gebiet	Sonnenscheindauer (Stunden)					
	1969-2018	1961-1990	1981-2010	1989-2018	2009-2018	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	174.9	164.4	177.1	182.8	200.3	190.1
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	164.3	151.5	167.3	172.0	189.1	194.3
Mecklenburg-Vorpommern	179.5	167.2	183.7	190.1	208.7	222.9
Berlin und Brandenburg	176.2	162.6	182.3	187.1	203.2	247.3
Nordrhein-Westfalen	161.2	147.8	162.5	166.2	179.6	185.8
Rheinland-Pfalz und Saarland	167.8	151.6	168.0	174.0	190.5	209.7
Hessen	165.9	151.6	167.2	171.4	188.1	217.8
Baden-Württemberg	164.9	150.8	165.4	171.8	190.7	246.6
Sachsen	163.6	149.5	170.8	174.4	189.9	246.0
Sachsen-Anhalt und Thüringen	164.3	150.0	168.5	172.9	190.1	233.0
Bayern	165.8	153.5	168.2	172.5	192.8	252.9
<b>Deutschland</b>	<b>167.1</b>	<b>153.7</b>	<b>169.9</b>	<b>174.8</b>	<b>192.3</b>	<b>225.6</b>

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

## Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Deutschland

Im Kontrast zu dem deutlich zu kalten März, war der April außergewöhnlich warm. Außerdem war der Monat trocken und reich an Sonnenschein. In Folge dessen überschlug sich die Pflanzenwelt nahezu in ihrer Entwicklung und der Rückstand durch die vorangegangene kalte Witterung konnte im Eiltempo aufgeholt werden. Da nahezu alles auf einmal blühte, kam es zu einem extrem starken Pollenflug, den die Allergiker nicht so schnell vergessen werden. Vor allem die hohe Belastung durch Birkenpollen machte vielen zu schaffen. Meist waren die Bedingungen für landwirtschaftliche Arbeiten ideal. Bei länger ausbleibenden Niederschlägen stieg allerdings das Wald-

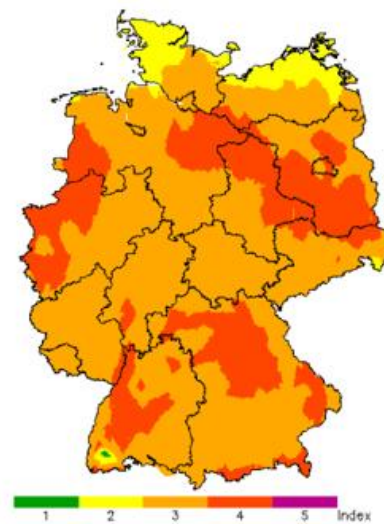
brandrisiko in der zweiten Monatshälfte schon deutlich an. Über den gesamten Monat betrachtet, waren die Abweichungen der Bodentemperaturen in 5 cm Tiefe zum langjährigen Mittel durchweg positiv. In den meisten Regionen lagen diese bei mehr als 3,5 K. Nur im Norden und in Teilen des Westens waren die Abweichungen nicht ganz so groß. Die Auswirkungen auf die Bodenfeuchte hielten sich noch in Grenzen. Vor allem im Süden aber betrug diese im Vergleich zum Mittel einigerorts über 15 % nFK weniger. Die Absolutwerte lagen aber überall noch über 55 % nFK - in den meisten Regionen sogar über 85 % nFK.

**Pollenflug Birke am 17.04.2018**



Belastungsintensität (gering bis hoch) durch Birkenpollen für den 17. April 2018 (Vorhersagedaten)

**Waldbrandgefahr am 20.04.2018**



Waldbrandgefahrenindex WBI (Stufen 1 = sehr geringe Gefahr bis 5 = sehr hohe Gefahr) am 20. April 2018 (Vorhersagedaten)

**Abweichung der Bodentemperatur**



Abweichung der Bodentemperaturen (in 5 cm Tiefe unter Gras und sandigem Lehm) in K im April 2018 vom Mittel 1981 - 2018

**Mittlere Bodenfeuchte**



Bodenfeuchte (in 0-60 cm Tiefe unter Gras und sandigem Lehm) in % nFK im April 2018

**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Region Nord**

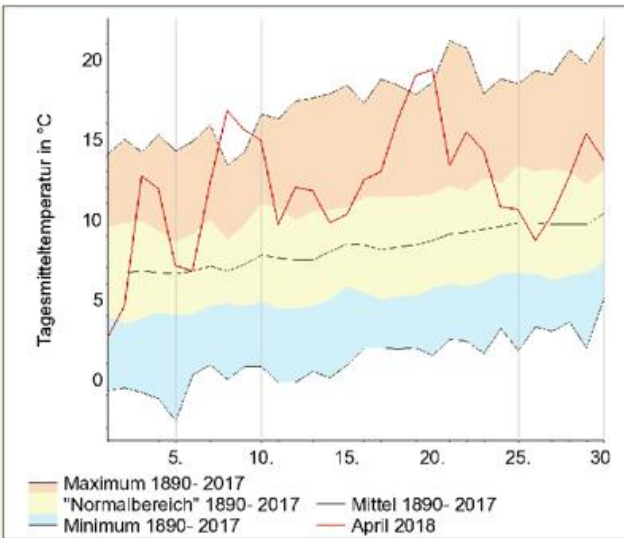


Hochdruckgebiete hielten Tiefausläufer größtenteils fern. An Ostern sorgte Aprilwetter gebietsweise für Schneefälle. In Mecklenburg-Vorpommern bildete sich regional eine Schneedecke von über 20 cm, im östlichen Schleswig-Holstein von ca. 10 cm aus. Danach entwickelten sich bei höheren Temperaturen gebietsweise heftige Gewitter mit Starkregen und schweren Sturmböen, z.B. am 13. über Bremen und der Lüneburger Heide. In der zweiten Monathälfte gab es ein einwöchiges Sommerintermezzo, sodass der April 3 bis 4,5 K wärmer ausfiel als im langjährigen Mittel. Der Monat war sonnenscheinreich, in Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern niederschlagsnormal, in Schleswig-Holstein etwas zu nass. Die Böden trockneten endlich ab, sodass die Feldarbeiten starten konnten. Neben den Sommerungen wurden Zuckerrüben gedreht und Kartoffeln gelegt. Außerdem startete nach der Monatsmitte die Maisaussaat. In der letzten Dekade liefen die Kulturen verbreitet bereits auf. Die

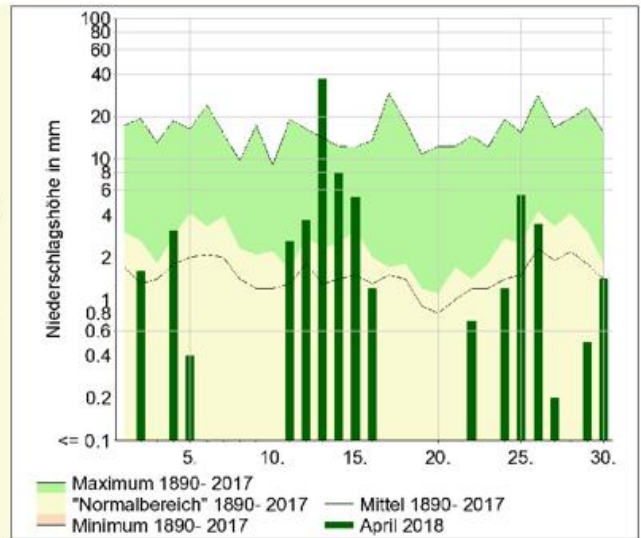
200-Grad-Temperatursumme, welche den Beginn des Grünlandwachstums charakterisiert, wurde meist bis zur Monatsmitte erreicht. Außerdem startete der Zuflug der Rapschädlinge in die Bestände. Die Rapsblüte begann in der letzten Monatsdekade. Regional fiel der Raps jedoch durch mangelnde Verzweigung und geringen Blühansatz auf. Neben den Schädlingen spielte dabei auch die Knospenwelke eine wesentliche Rolle. Die Wintergetreidebestände erreichten die Phase Schossen. Dünger und Wachstumsregler wurden ausgebracht und wo nötig Pflanzenschutzmaßnahmen durchgeführt. Die Natur entwickelte sich mit dem Temperaturanstieg rasant, sodass der Entwicklungsrückstand zum Monatsende meist aufgeholt war und mit der Apfelblüte in Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern sowie im Süden Schleswig-Holsteins verbreitet die phänologische Phase Vollfrühling erreicht wurde. (Klimatologische Abweichungen bezogen auf 1961-1990)

**Wetterstation Bremen**

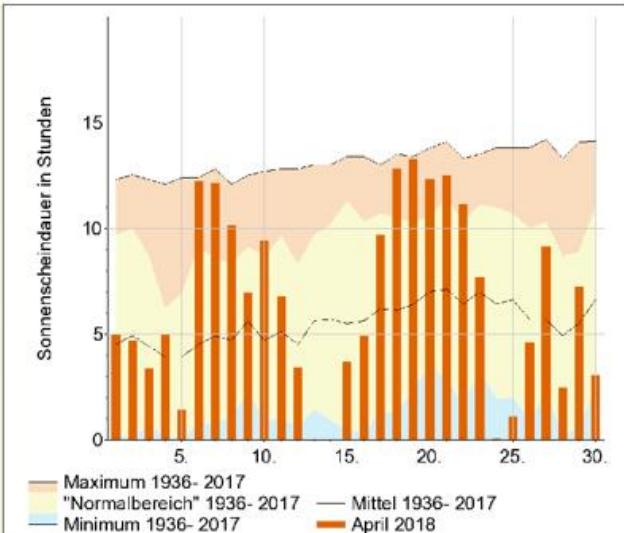
**Tagesmitteltemperatur**



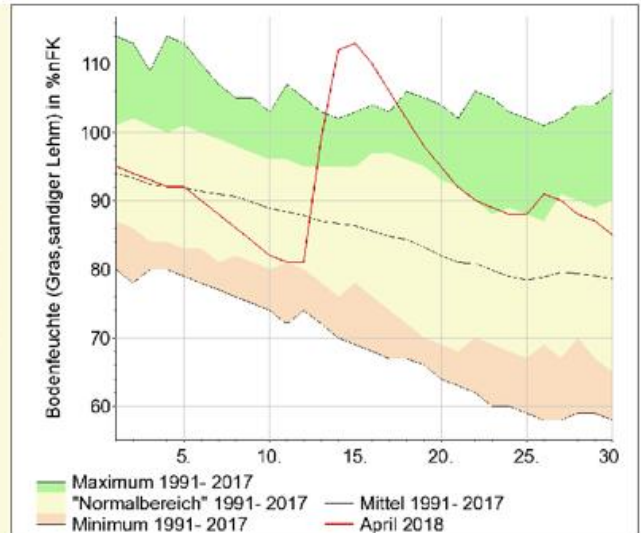
**Niederschlag**



**Sonnenscheindauer**



**Bodenfeuchte**



**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Region Ost**



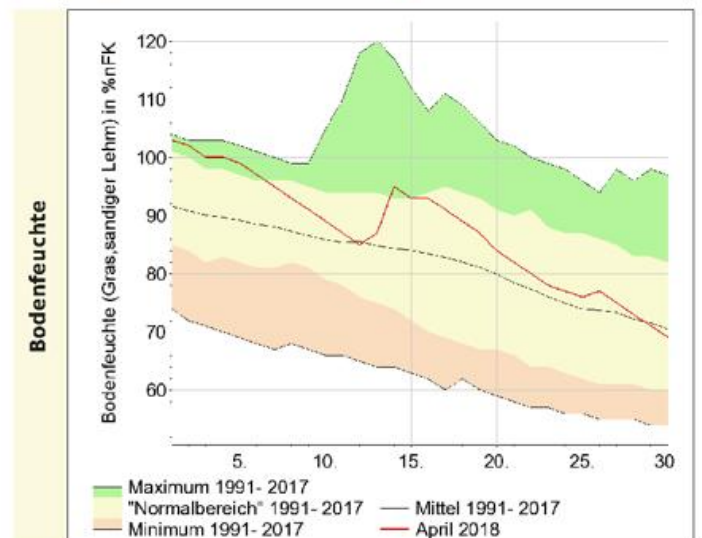
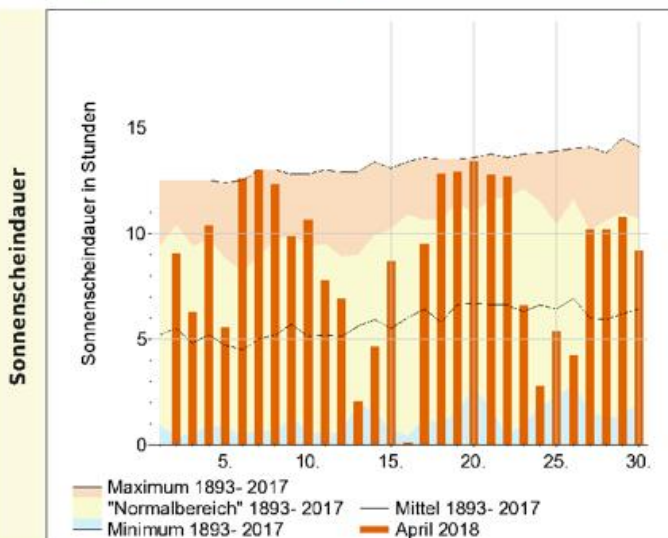
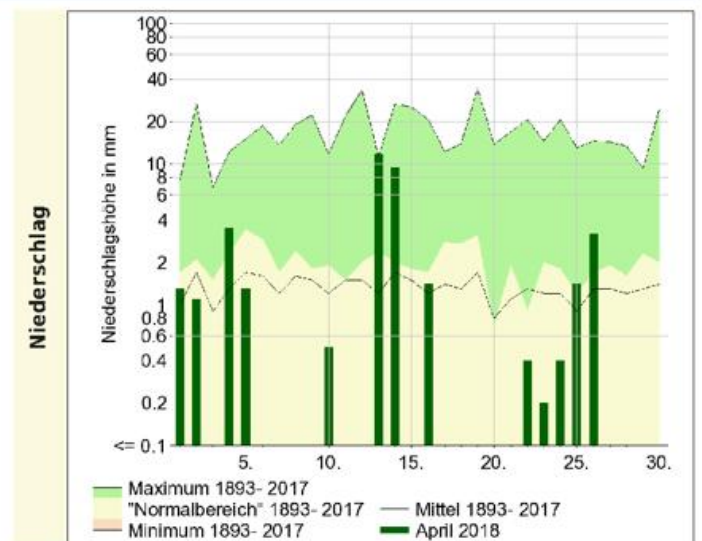
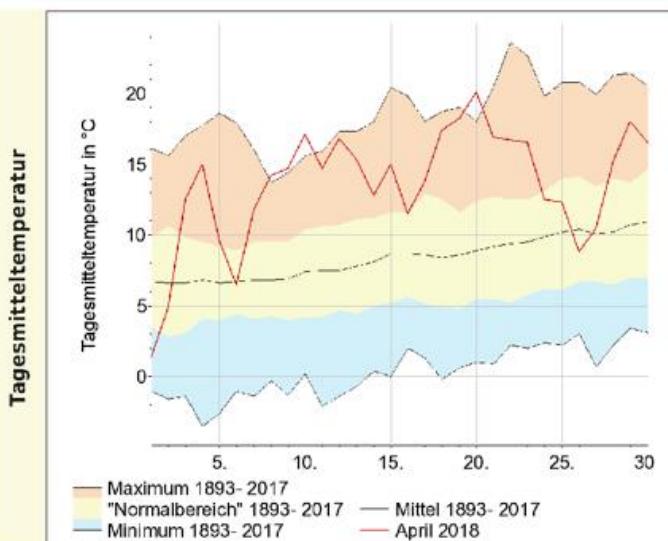
Potenzielle Verdunstungswerte summierten sich im April zu Werten zwischen 70 und 110 mm auf. Damit war überall die Klimatische Wasserbilanz negativ und die Bodenwasservorräte wurden stark in Anspruch genommen. Der April ließ die Pflanzenwelt den zu Monatsbeginn mit etwa zwei Wochen zu verzeichnenden Entwicklungsrückstand rasch aufholen und gegen Ende April lagen die Werte im Normalbereich. Die landwirtschaftlichen Arbeiten wurden im Berichtsmonat im vollen Umfang aufgenommen. Besonders beim Winterraps war die rasante Entwicklung augenscheinlich, denn während er am Monatsbeginn gerade ins Längenwachstum ging, stand er zum Monatsende in voller Blüte. Auch die Wintergetreide wuchsen rasch. Die großen Temperaturamplituden zwischen Tag und Nacht bremsten beim Getreide ein zu üppiges Wachstum und hier kam es bei notwendigen Düngungs- und Pflanzenschutzmaßnahmen sehr auf das Geschick der Landwirte an, um die Bestände sicher zu führen.

Mancherorts zeigen sich dahingehende Fehler durch gelb und braun gefärbte Blätter. Die Obstblüte war bei allen Arten gut und da die frostigen Lufttemperaturwerte nur in Bodennähe auftraten, sind sie nicht schädlich gewesen. Bei den Erdbeeren war die Entwicklung vielfach noch nicht soweit, um Frostschäden zu erleiden. Gleiches gilt für Zuckerrüben und Mais.

Im Berichtsmonat war Erosion ein recht großes Thema. Das ist einerseits auf punktuelle Starkregenereignisse im Bereich der Wassererosion zurückzuführen. Auf der anderen Seite war die Oberkrume frisch bearbeiteter Flächen teilweise so ausgetrocknet, dass auch Winderosion relevant auftreten konnte.

Insgesamt bleibt jedoch festzustellen, dass die Aprilwetterung für die landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Fruchtarten beinahe ideale Entwicklungsbedingungen ohne übermäßigen Krankheitsdruck bereithielt.

**Wetterstation Potsdam**



**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Region Süd**



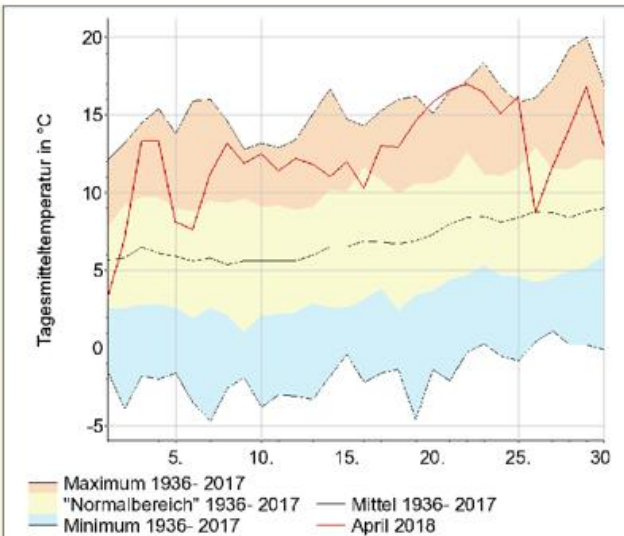
Der April 2018 war mit 12,5 °C der wärmste seit Aufzeichnungsbeginn und so warm wie ein durchschnittlicher Mai. Das Niederschlagsdefizit erwies sich in Süddeutschland als besonders groß. Während vom Spessart bis zum Odenwald das Soll kleinräumig sogar überschritten wurde, kamen vom Bodensee bis zur Hallertau und zum Gäuboden noch nicht einmal 20 % zusammen.

Nur der Monaterste, Ostersonntag, brachte typisches Aprilwetter mit Graupelschauern. Der Rest der ersten Monathälfte verlief überwiegend trocken, freundlich und frühlingshaft warm. Damit setzte in der Pflanzenwelt eine rasche Entwicklung ein. Die Böden trockneten schnell ab. Somit konnten die Landwirte die durch den kalten März verzögerten landwirtschaftlichen Arbeiten meist ungestört nachholen, Sommergetreide und Zuckerrüben wurden gesät. Die rasche Erwärmung des Bodens wurde etwa ab der Monatsmitte zur zeitigen Maisaussaat genutzt. Das trocken-warme Wetter begünstigte

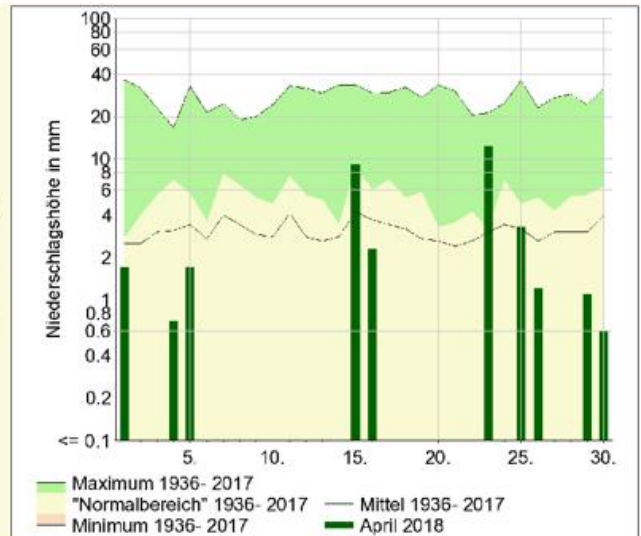
allerdings auch die Insekten, der Rapsglanzkäfer überschritt vielerorts die Schadschwelle. Nach etwas Regen zur Monatsmitte stellte sich zunehmend sommerliches Wetter ein, um den 20. wurden flächendeckend mehrere Sommertage mit über 25 °C registriert. Bis zum Monatsende blieb es insgesamt trocken und warm. Der Mais lief rasch auf. Auch Raps und Getreide, hier vor allem Wintergerste und Winterroggen, entwickelten sich schnell weiter. Allerdings waren die Getreidebestände durch die zunehmende Trockenheit vor allem an leichten Standorten weniger hoch und teils weniger dicht als in feuchteren Jahren. Dafür präsentierte sich das Getreide sehr gesund, Pilzkrankheiten konnten sich kaum ausbreiten. Das Waldbrandrisiko war über weite Strecken des Monats hoch, östlich von München, in Niederbayern und in der Oberpfalz kam es zu mehreren kleinräumigen Bränden.

**Wetterstation Garmisch-Partenkirchen**

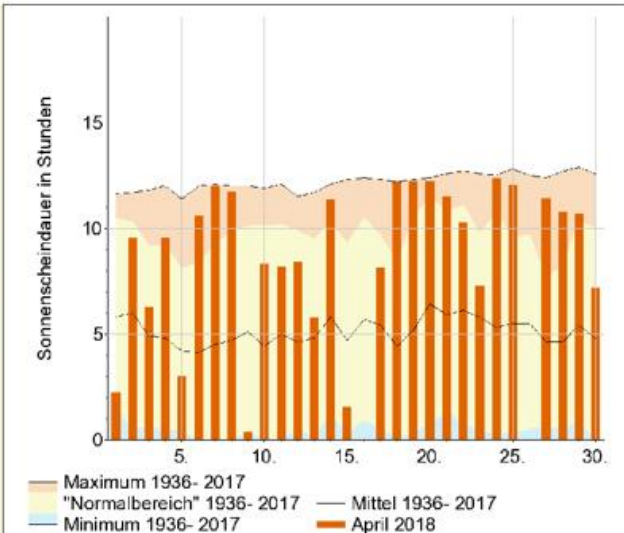
**Tagesmitteltemperatur**



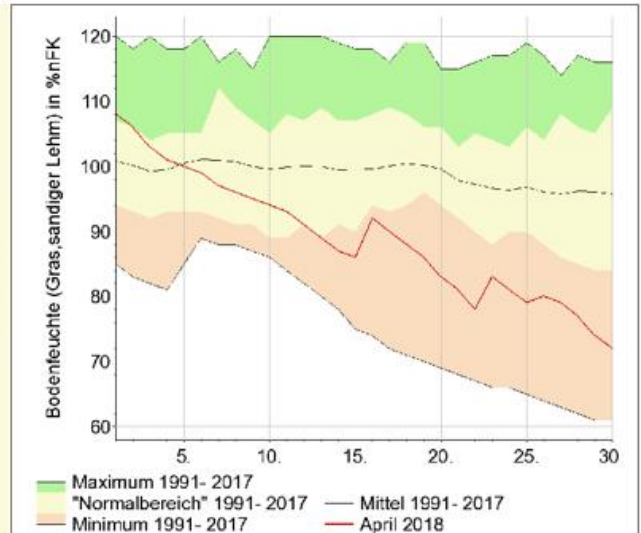
**Niederschlag**



**Sonnenscheindauer**



**Bodenfeuchte**



**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Region West**

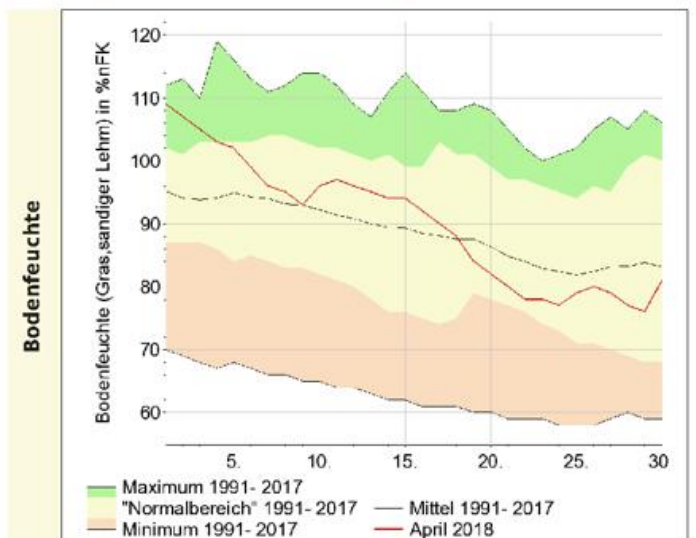
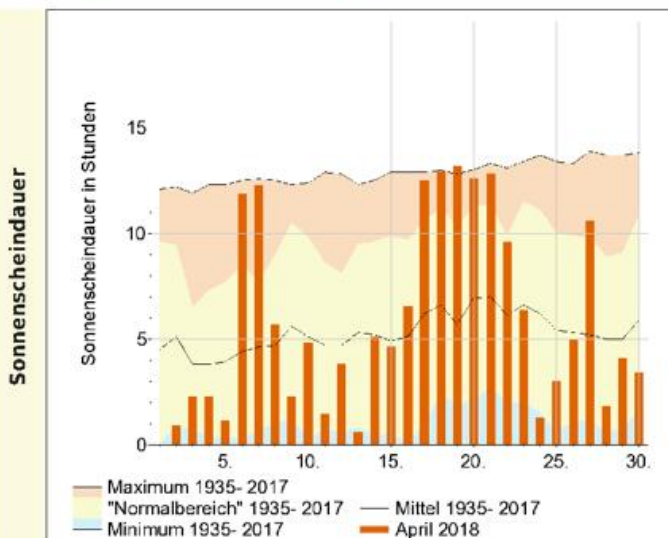
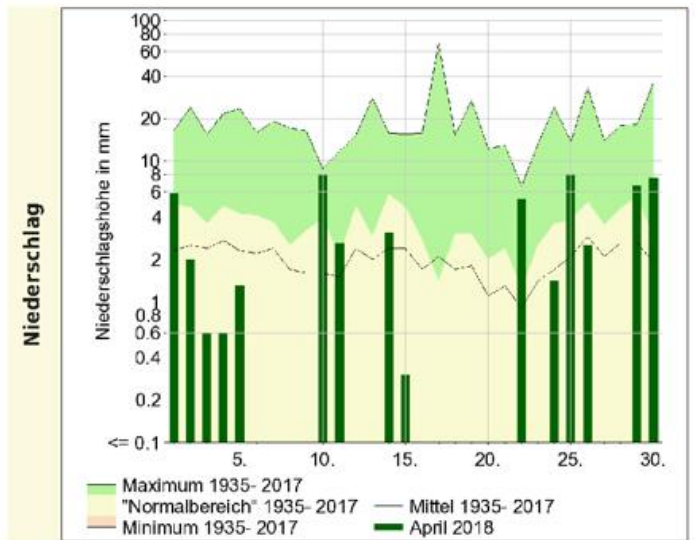
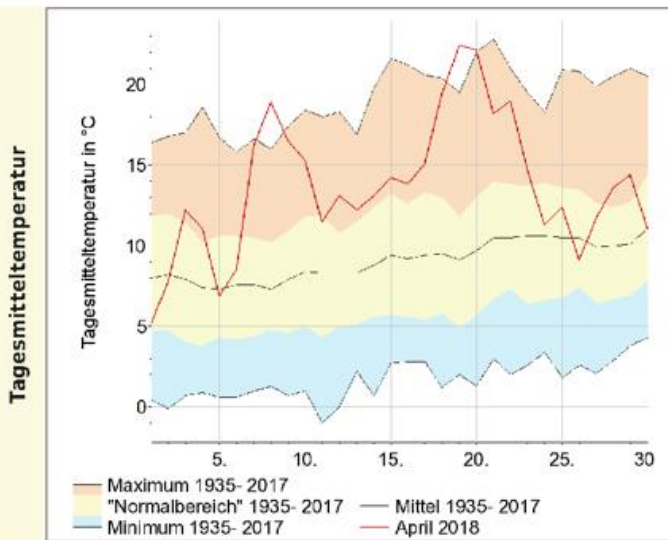


Nachdem der März 2018 noch rund 5 K zu kalt und viel zu trüb ausgefallen war, schlug das Pendel im April komplett in die andere Richtung um: Der April 2018 wurde mit einer positiven Abweichung von bis zu 5 K zum wärmsten seit Beginn regelmäßiger Wetteraufzeichnungen in Deutschland und somit auch vielfach im Beratungsgebiet West mit den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland. Zudem konnte der April auch mit einem regelrechten Übermaß an Sonnenschein glänzen. Was einheitlich war: Sowohl März als auch April in diesem Jahr fielen fast überall zu trocken aus. Die vormals nassen Böden trockneten im Monatsverlauf immer weiter ab. Während die Sommerungen somit bei günstigen Bodenverhältnissen ausgesät werden konnten, wurde später auf leichten Böden schon das Wasser allmählich knapp.

Bei trockenem und warmem Wetter- bzw. Witterungsverhältnissen explodierte die Pflanzentwicklung förmlich.

Wintergetreide entwickelte sich sehr gut, beim Winter-raps hingegen wurde zum Monatsende - wohl als Folge der extremen Witterungsabfolge in diesem Frühjahr - vielfach die physiologische Knospenwelke beobachtet.

**Wetterstation Essen**



## Witterungsverlauf im April

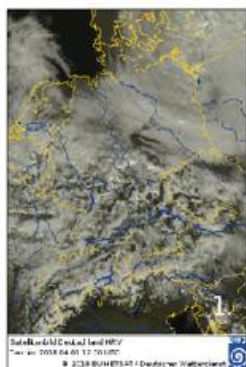
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Auf der Westseite des nach Litauen abziehenden Tiefs „Franziska“, schneite es **am 01.** bei Höchsttemperaturen von 1 bis 3 °C im Nordosten bis in die Abendstunden. Die Schneedecke ist im Satellitenbild vom 02. gut zu erkennen.

An der Nordseeküste, zeigte sich die Sonne mit 8 bis 12 Stunden am längsten. In der rückseitig einfließenden milderen Meeresluft bildete sich starke Quellbewölkung aus der schauerartig verstärkter Niederschlag fiel. Dieser war örtlich mit Graupel vermischt, von Sturmböen begleitet und fiel im höheren Bergland als Schnee.

In der folgenden Nacht klangen die Schauer ab, in der Nordhälfte klarte es auf und bei Temperaturen um den Gefrierpunkt bildete sich gebietsweise Dunst oder Nebel, der sich vormittags auflöste. Unter Zwischenhocheinfluss blieb es **am 02.** zunächst trocken. Den Nordosten und Südosten verwöhnte die Sonne mit 12 bzw. 11 Sonnenstunden.



Im Westen zog die Bewölkung einer Warmfront auf. Gegen Abend setzte von der Nordsee bis ins Saarland Niederschlag ein, der sich in der folgenden Nacht ostwärts verlagerte.

Das Niederschlagsband zog **am 03.** vormittags nach Polen ab und nur von Schleswig-Holstein bis Vorpommern regnete es bis in die Mittagstunden. Eine Südwestströmung führte im Warmsektor subtropische Luft nach Deutschland und ließ die Temperaturen südöstlich einer Linie Saarland–Berlin verbreiten über die 20 °C-Marke klettern. Eine Kaltfront, die nachmittags den Nordwesten erreichte, überquerte unter Abschwächung mit schauerartig verstärkten Niederschlägen die Nordhälfte ostwärts.

**Am 04.** überquerte eine weitere Kaltfront Deutschland ostwärts. Im Vorfeld verzeichnete die Osthälfte einen sonnigen und bis 24 °C (örtlich in Bayern) warmen Tag. Sowohl an einer vorlaufenden Konvergenz, als auch an der Kaltfront, entwickelten sich kräftige Schauer, die örtlich von Sturmböen, Gewitter und Hagel begleitet wurden. Die Kaltfrontpassage brachte einen merklichen Temperaturrückgang und so lagen die Maxima von der Eifel bis ins Saarland bei 10 bis 12 °C.



**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 01. von -3,0 °C (Bremen) bis 5,6 °C (Frankfurt/Main);  
am 02. von -4,3 °C (Oberstdorf) bis 3,9 °C (Straubing);  
am 03. von 1,3 °C (Barth) bis 10,9 °C (Stuttgart-Scharrenberg);  
am 04. von 3,1 °C (Kempten) bis 10,9 °C (Berlin-Tempelhof).

**Höchstwerte:**

am 01. von -0,5 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 12,3 °C (Regensburg);  
am 02. von 2,4 °C (Arkona) bis 16,9 °C (Oberstdorf);  
am 03. von 9,3 °C (List auf Sylt) bis 22,9 °C (Bamberg);  
am 04. von 8,1 °C (Helgoland) bis 24,1 °C (Bamberg).

**Bodenfrost:**

am 01. verbreitet in der Nordosthälfte, gebietsweise in der Südwesthälfte, bis -4,9 °C (Leck);  
am 02. verbreitet, bis -6,2 °C (Leipzig/Halle);  
am 03. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert;  
am 04. in Carlsfeld -0,4 °C.

**Niederschlag:**

am 01. im Nordosten bis 15 mm (Arkona) und südlich Ostfriesland–Chemnitz bis 10 mm (Schmücke);  
am 02. nördlich der Donau bis 11 mm (Leck);  
am 03. im Norden und in der Mitte bis 10 mm (Leck);  
am 04. verbreitet, bis 17 mm (Gardelegen, Tholey und Berus).

**Sonne:**

am 01. bis 12 Stunden auf Helgoland, 8 bis 11 Stunden an der Nordseeküste;  
am 02. bis 12 Stunden an Vorpommerns Küste;  
am 03. bis 10 Stunden gebietsweise in Franken und der Oberpfalz;  
am 04. bis 11 Stunden örtlich im Nordosten und am Alpenrand.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 01. bis Stärke 9 auf Rügen und in Bayern, Stärke 10 auf Fichtelberg und Gr. Arber;  
am 02. bis Stärke 10 auf dem Brocken;  
am 03. bis Stärke 8 örtlich vom Saarland und Münsterland bis ins Wendland, Stärke 11 auf der Zugspitze;  
am 04. bis Stärke 9 auf Rügen, Stärke 10 örtlich von der Hohenloher Ebene bis Thüringen.

\* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im April

Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



In der eingeflossenen Meereskaltluft wechselte **am 05.** kräftige Quellbewölkung mit meist kurzen sonnigen Abschnitten. Es entwickelten sich zahlreiche Schauer, die vor allem im Bereich einer ostwärts durchschwenkenden Trogachse kräftig ausfielen und Sturmböen sowie einzelne Gewitter mitführten. Die Temperaturen erreichten im Nordwesten 8 bis 10 °C und in der Osthälfte verbreitet 15 bis 18 °C (ohne Küsten und Hochlagen). Abends nahm die Schauerneigung ab, im Laufe der Nacht klarte es von Westen auf und die Temperaturen sanken auf Werte um den Gefrierpunkt.

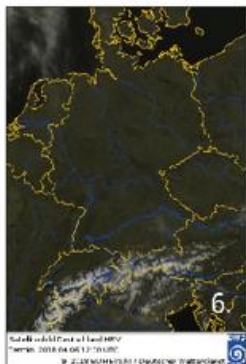
**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 05. von -3,0 °C (Schmücke) bis 6,0 °C (München-Stadt);  
am 06. von -4,3 °C (Schmücke) bis 3,6 °C (Helgoland);  
am 07. von -2,3 °C (Oberstdorf) bis 9,6 °C (Essen-Bredene);  
am 08. von -1,0 °C (Oberstdorf) bis 15,2 °C (Essen-Bredene).

**Höchstwerte:**

am 05. von 4,9 °C (Schmücke) bis 17,5 °C (Regensburg);  
am 06. von 7,3 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 18,9 °C (Lahr);  
am 07. von 10,2 °C (Helgoland) bis 24,8 °C (Mannheim);  
am 08. von 8,5 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 25,7 °C (Köln-Bonn).



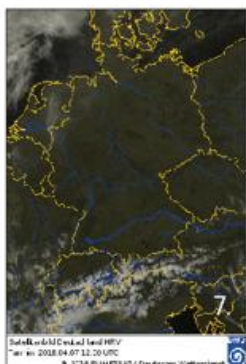
**Vom 06. bis 08.** verlagerte Hoch „Leo“ seinen Schwerpunkt von Frankreich über Deutschland und Polen nach Russland. Bei überwiegend strahlend blauem Himmel wurden am 06. in „Leos“ schwachwindigem Zentrum 10 bis 13 Sonnenstunden registriert. Dünne hohe Wolkenfelder zogen vor allem im Nordwesten und Südosten durch. Die Temperaturen kletterten verbreitet auf 12 bis 15 °C, an Bodensee, Hoch- und Oberrhein vereinzelt 18 bis 20 °C – lediglich auf Helgoland, an der Ostseeküste und in den Hochlagen verharrten die Werte unter 10 °C. In der Nacht sanken die Temperaturen von Sachsen bis Bayern gebietsweise in den Frostbereich, während sie im Westen auf 6 bis 10 °C zurückgingen. Am 07. setzte sich die sonnenscheinreiche Witterung fort. Auf der Westseite von Hoch „Leo“ gelegen, strömte aus Süden zunehmend warme Luft nach Deutschland. Die Temperaturen erreichten an den Küsten 16 bis 19 °C (ohne Inseln) und im Binnenland verbreitet 20 bis 23 °C – an nebenamtlichen Stationen im Münsterland und in der Pfalz wurde der erste Sommertag des Jahres verzeichnet.

**Bodenfrost:**

am 05. vor allem verbreitet südlich Ostfriesland–Altmark, bis -4,7 °C (Bad Lippspringe);  
am 06. Küsten und küstennahe Gebiete meist frostfrei, sonst Bodenfrost bis -8,2 °C (Carlsfeld);  
am 07. gebietsweise meist östlich Eifel–Mecklenburg, bis -5,1 °C (München-Flughafen);  
am 08. örtlich, meist in der Südhälfte, bis -3,7 °C (Augsburg).

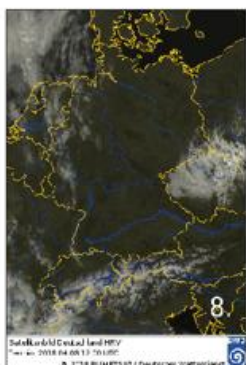
**Niederschlag:**

am 05. verbreitet, bis 7 mm (Schmücke, Feldberg/Schwarzwald);  
am 06. und 07. wurde an keiner Station messbarer Niederschlag registriert;  
am 08. bis 0,2 mm in Görlitz.



**Sonne:**

am 05. bis 8 Stunden am Alpenrand;  
am 06. und 07. bis 13 Stunden örtlich, vor allem in der Südosthälfte;  
am 08. bis 13 Stunden gebietsweise von Mecklenburg-Vorpommern bis zum Harz sowie örtlich in Niederbayern.



Auch am 08. hielt das sonnige Wetter an. In der Westhälfte legten die Temperaturen im Vergleich zum Vortag zu und bis in den Raum Bremen wurden Sommertage registriert. Von der Südströmung mitgeführter Saharastaub schirmte die Sonne zeitweise ebenso ab, wie mittelhohe Wolkenfelder, die im Nordwesten durchzogen. Ein Kaltlufttropfen, der von Österreich nach Polen zog, streifte mit seinen Wolkenfeldern den äußersten Süden und Osten Sachsens.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 05. bis Stärke 8 an den Küsten, Stärke 9 örtlich in Sachsen, Stärke 11 auf dem Brocken;  
am 06. bis Stärke 8 auf Rügen, Stärke 9 auf den Gipfeln von Harz und Rhön;  
am 07. bis Stärke 10 auf der Wasserkuppe;  
am 08. bis Stärke 9 auf der Zugspitze.

\* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im April

Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



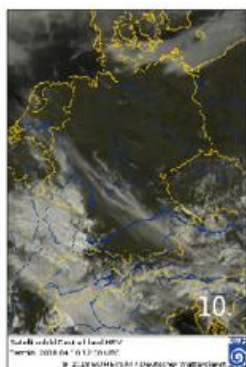
Witterung



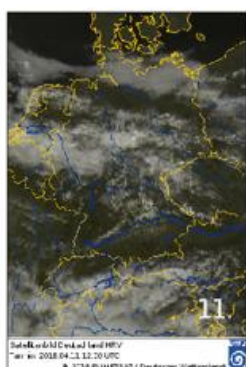
tägliche Spitzenwerte



**Am 09.** erreichte ein langsam driftender zunächst meridional verlaufender Tiefausläufer Deutschland von Westen. Neben Wolkenfeldern im mittelhohen und hohen Niveau in der Westhälfte, trübte weiterhin Saharastaub die Atmosphäre. Lediglich in Ostdeutschland zeigte sich die Sonne 10 bis 12 Stunden. Von Nordwesten sickerte kühlere Luft ein, so dass von Schleswig-Holstein bis ins Saarland die Höchsttemperaturen meist unter 20 °C verharrten, während vor allem in der Osthälfte verbreitet 22 bis 24 °C erreicht wurden.



Von Südwesten verdichtete sich in der folgenden Nacht die Bewölkung und südlich von Mosel und Neckar fielen wenige Tropfen. **Am 10.** lebte die Niederschlagstätigkeit im Bereich einer Konvergenz mittags auf und nachmittags entwickelten sich Schauer und Gewitter, die langsam nordostwärts zogen und örtlich Hagel und Starkregen mitführten. Vom südlichen Niedersachsen bis zu Oder, Neiße und Erzgebirge dominierte Sonnenschein. Die Sommertage, die in Berlin und Brandenburg verzeichnet wurden standen in großem Kontrast zu Sturmböen und Mittagstemperaturen von 4 bis 10 °C nördlich der, von der Elbmündung zum Stettiner Haff verlaufenden Luftmassengrenze. Diese trennte Kaltluft am Südrand eines kräftigen skandinavischen Hochs von südeuropäischer Warmluft, die Spanientief „Joi“ heranführte.



**Am 11.** fiel im Bereich der zonal über die Mitte verlaufenden Konvergenz etwas Regen, der nachmittags in Schauer überging, die örtlich von Gewittern und Hagel begleitet wurden. Während nachmittags die kräftigsten Entwicklungen vom Harz bis Sachsen stattfanden, lag der Schwerpunkt in der ersten Nachthälfte im östlichen Niedersachsen. In der zweiten Nachthälfte klangen die Schauer ab.



„Joi“, **am 12.** zu einem Tiefdruckkomplex angewachsen, drehte sich mit mehreren Kernen über Südwesteuropa, bezog Deutschland ein und drängte die Luftmassengrenze nordwärts ab. Die Temperaturen kletterten (mit Ausnahme der Ostseeküste, wo weiterhin ein böiger Ostwind wehte) verbreitet auf 18 bis 23 °C. Im Bereich ein flaches Teiltiefs, das die Mitte erreichte bildeten sich im Tagesverlauf verstärkt Quellwolken. Abends entwickelten sich vereinzelt Schauer und Gewitter, die sich in der folgenden Nacht intensivierten und Richtung Nordsee ausdehnten.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 09. von 0,4 °C (Carlsfeld) bis 12,3 °C (Essen-Bredene);  
am 10. von 0,6 °C (Oberstdorf) bis 12,5 °C (Lichtenhain-Mittelndorf);  
am 11. von 0,4 °C (Freiburg) bis 11,7 °C (Cottbus);  
am 12. von 0,3 °C (Oberstdorf) bis 13,7 °C (Fürstzell).

**Höchstwerte:**

am 09. von 7,7 °C (Norderney) bis 24,0 °C (München-Stadt);  
am 10. von 7,0 °C (Boltenhagen) bis 25,4 °C (Manschnow);  
am 11. von 5,0 °C (Arkona) bis 21,4 °C (Doberlug-Kirchhain);  
am 12. von 6,2 °C (Arkona) bis 25,3 °C (Potsdam).

**Bodenfrost:**

am 09. örtlich in der Osthälfte, bis -2,4 °C (Carlsfeld);  
am 10. in Freiburg -0,1 °C, auf dem Flughafen München -0,2 °C, in Oberstdorf -1,1 °C;  
am 11. örtlich im Südwesten, bis -1,9 °C (Freiburg);  
am 12. in Oberstdorf -1,8 °C.

**Niederschlag:**

am 09. im Südwesten, bis 1 mm im Saarland;  
am 10. im Norden und Osten bis 1 mm, südwestlich Münsterland-Vogtland bis 21 mm (Bad Marienberg);  
am 11. in der Mitte und im Nordwesten bis 26 mm (Wernigerode);  
am 12. vom Nordwesten bis in den Südosten, bis 10 mm (St. Peter-Ording).

**Sonne:**

am 09. bis 12 Stunden örtlich an Oder und Neiße;  
am 10. bis 12 Stunden örtlich in Vorpommern und Brandenburg sowie verbreitet von Braunschweig bis Sachsen;  
am 11. bis 12 Stunden auf Sylt sowie gebietsweise im Südwesten;  
am 12. bis 10 Stunden vereinzelt an der Ostseeküste und am Bodensee.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 09. bis Stärke 8 auf der Zugspitze;  
am 10. bis Stärke 9 an Schleswig-Holsteins Küste und auf Rügen, Stärke 8 örtlich in Baden-Württemberg, Stärke 9 auf dem Weinbiet;  
am 11. bis Stärke 9 auf Inseln, Stärke 10 auf der Zugspitze;  
am 12. bis Stärke 9 auf Inseln, Stärke 8 in Franken und in den Alpen, Stärke 12 auf der Zugspitze (138 km/h).

\* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im April

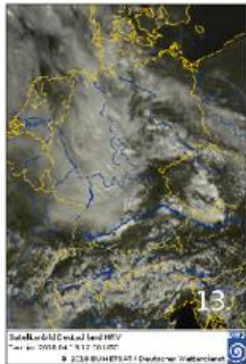
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Teiltief „Joi II“ zog am **13.** unter Intensivierung vom Südwesten nach Mecklenburg-Vorpommern und am **14.** unter Abschwächung weiter nach Dänemark. Auf der Westseite strömte kühlere Meeresluft südwärts, während auf der Ostseite feucht-milde Luft nordwärts geführt wurde.

Regen, der am Vormittag des 13. im Südwesten einsetzte, breitete sich nordostwärts aus. Dabei fielen bei Dauerregen vor allem in Unterfranken, Süd- und Mittelhessen örtlich 40 bis 50 mm. An der Grenze zur kühleren Luft entwickelten sich nachmittags Schauer und Gewitter, die in der ersten Nachthälfte abklangen. In der Nacht kam das Regengebiet nordostwärts voran – der Niederschlagschwerpunkt lag in der Wesermarsch und Bremen. Am 14. zog das Niederschlagsgebiet über die Norddeutsche Tiefebene langsam nordwärts. Die schauerartig verstärkten Niederschläge brachten auf kurzen Distanzen große Unterschiede. Während auf Fehmarn die 24-stündige Niederschlagshöhe 5,5 mm betrug, fielen an der auf dem Festland gelegenen Niederschlagsmessstelle Großenbrode 32,0 mm. An den Küsten lagen die Temperaturen im einstelligen Bereich. Nach Südosten hin nahm die Sonnenscheindauer zu und in der Mitte und im Süden kletterten die Temperaturen örtlich auf 20 bis 22 °C.

In der Nacht zum **15.** erreichte das Niederschlagsgebiet einer nordostwärts ziehenden Konvergenzlinie den Westen und überquerte bis zum Nachmittag Deutschland Richtung Dänemark bzw. Ostsee. In einem Streifen von Baden-Württemberg bis zu Oder und Neiße zeigte sich die Sonne mit 6 bis 10 Stunden am längsten und die Temperaturen kletterten über die 20 °C-Marke.

Tief „Kathrin“ zog in einer Tiefdruckrinne, die sich unter langsamer Ostverlagerung am **16.** von der Adria nach Finnland erstreckte, nordwärts. Bereits am Vorabend erfasste das umfangreiche Regengebiet den Süden, erreichte mit seiner Vorderkante morgens eine Linie Oderbruch–Harz–Bodensee und überquerte die Osthälfte im Tagesverlauf nordwärts. Von Westen schwenkte nachmittags ein weiterer Tiefausläufer ostwärts, der vor allem dem Norden und der Mitte Schauer brachte. Im Westen zeigte sich unter zunehmendem Hochdruckeinfluss die Sonne am längsten.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 13. von 0,9 °C (Oberstdorf) bis 12,7 °C (Angermünde);  
am 14. von -2,0 °C (Oberstdorf) bis 10,0 °C (Bad Lippspringe, Wittenberg, Lindenberg);  
am 15. von 1,2 °C (Oberstdorf) bis 11,7 °C (Geisenheim);  
am 16. von 3,3 °C (Barth) bis 12,2 °C (Stuttgart-Schnarrenberg).

**Höchstwerte:**

am 13. von 7,1 °C (Boltenhagen) bis 22,3 °C (Waren);  
am 14. von 6,4 °C (Helgoland) bis 21,7 °C (Andernach);  
am 15. von 8,7 °C (Helgoland) bis 23,9 °C (Manschnow);  
am 16. von 8,2 °C (Arkona) bis 21,6 °C (Geisenheim).

**Bodenfrost:**

am 13. örtlich im Süden, bis -1,5 °C (Oberstdorf);  
am 14. gebietsweise im Süden, bis -4,8 °C (Oberstdorf);  
am 15. in Oberstdorf -0,5 °C  
am 16. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert.

**Niederschlag:**

am 13. mit Ausnahme des äußerten Westens und Südens, bis 37 mm (Bremen);  
am 14. im Norden bis 11 mm (Seehausen) und Westen bis 10 mm (Köln-Bonn);  
am 15. nordwestlich Mosel–Rügen bis 7 mm (Helgoland, Norderney), südöstlich Pfalz–Uckermark bis 15 mm (Feldberg/Schwarzwald);  
am 16. vor allem in der Osthälfte, bis 20 mm (Lichtenhain-Mittelndorf).

**Sonne:**

am 13. bis 10 Stunden am Bodensee;  
am 14. bis 13 Stunden in Fürstentzell, 12 Stunden gebietsweise vom Bayerischen Wald bis zu den Alpen;  
am 15. bis 10 Stunden örtlich von Berlin bis Sachsen;  
am 16. bis 11 Stunden in Hunsrück und Saarland.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 13. bis Stärke 8 auf Ostseeinseln sowie an und südlich der Donau, Stärke 10 auf Brocken und Zugspitze;  
am 14. bis Stärke 10 auf dem Brocken;  
am 15. bis Stärke 8 auf der Zugspitze;  
am 16. wurden an keiner Station Sturmböen registriert.

\* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im April

Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Vom 17. bis 20. sorgte das kräftige Hoch „Norbert“ mit Schwerpunkt über Mitteleuropa gekoppelt mit dem Zustrom von Subtropikluft für eine trockene, sonnenscheinreiche und warme Witterung.

**Der 17.** startete gebietsweise dunstig mit Frühtemperaturen von verbreitet 5 bis 8 °C. Von Brandenburg bis Bayern zogen dichte Wolkenfelder vormittags ostwärts ab oder gingen in lockere Quellbewölkung über, die sich vor allem in der Osthälfte und in Süddeutschland bildete. In der Westhälfte dominierte Sonnenschein und in der zweiten Tageshälfte zogen dünne Wolkenfelder im hohen und mittelhohen Niveau durch. Während an der Ostseeküste die Temperaturmaxima bei 13 bis 16 °C lagen, wurde die 20 °C-Marke in der Südwesthälfte verbreitet überschritten. Die an der Nahe gelegene nebenamtliche Station Bad Kreuznach (RP) verzeichnete einen Sommertag.

Nach rascher Auflösung von Fröhdunst strahlte die Sonne **am 18.** von einem nahezu wolkenlosen Himmel – der Durchzug von hoher Schleierbewölkung reduzierte die Einstrahlung kaum. An der Ostseeküste überschritten die Höchsttemperaturen abschnittsweise 20 °C und im Westen und Süden wurden örtlich Sommertage registriert.

**Am 19.** setzte sich mit 11 bis 14 Sonnenstunden das sonnige Wetter fort – lediglich in der Mitte zogen dünne Wolkenfelder im hohen Niveau durch. In der Westhälfte wurden verbreitet Sommertage verbucht.

Ein schwacher Wind aus südlichen Richtungen sorgte im Lee der Mittelgebirge für milde Nächte. So meldete **am 20.** Essen-Bredeney eine Minimumtemperatur von knapp 18 °C. Mit Ausnahme des Nordwestens (und Bergstationen) gab es bei einem weiterhin nahezu wolkenlosen Himmel verbreitet einen Sommertag. Die Station Arkona an Rügens Nordspitze verzeichnete mit einem Maximum von 25,5 °C den ersten Sommertag im Monat April seit Beginn der Messung im Jahr 1947.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 17. von 1,6 °C (Itzehoe) bis 10,4 °C (Weinbiet);  
am 18. von 0,2 °C (Oberstdorf) bis 14,4 °C (Weinbiet);  
am 19. von 0,5 °C (Oberstdorf) bis 15,0 °C (Essen-Bredeney);  
am 20. von 1,5 °C (Oberstdorf) bis 17,6 °C (Essen-Bredeney).

**Höchstwerte:**

am 17. von 10,9 °C (Helgoland) bis 23,7 °C (Mannheim);  
am 18. von 15,5 °C (Helgoland) bis 26,9 °C (Freiburg);  
am 19. von 15,6 °C (Arkona) bis 29,8 °C (Lingen);  
am 20. von 11,9 °C (Helgoland) bis 29,1 °C (Boizenburg).

**Bodenfrost:**

am 17. in Lübeck-Blankensee -0,4 °C und Itzehoe -1,2 °C;  
am 18. in Carlsfeld und München-Flughafen -0,1 °C,  
in Oberstdorf -1,4 °C;  
am 19. und 20. in Oberstdorf -1,4 °C bzw. -0,6 °C.

**Niederschlag:**

vom 17. bis 20. wurde an keiner Station messbarer Niederschlag registriert.

**Sonne:**

am 17. bis 13 Stunden vereinzelt an der Ostseeküste und gebietsweise vom Niederrhein bis Bodensee und Fränkischer Alb;  
am 18. bis 14 Stunden auf der Zugspitze, verbreitet 13 Stunden;  
am 19. bis 14 Stunden örtlich an der Ostseeküste sowie auf Brocken und Zugspitze, verbreitet 13 Stunden;  
am 20. bis 14 Stunden auf Fichtelberg und Zugspitze, verbreitet 13 Stunden.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 17. und 18. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;  
am 19. bis Stärke 9 auf den Gipfeln von Schwarzwald und Alpen;  
am 20. bis Stärke 8 auf Rügen.

\* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im April

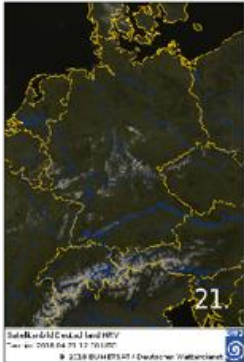
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



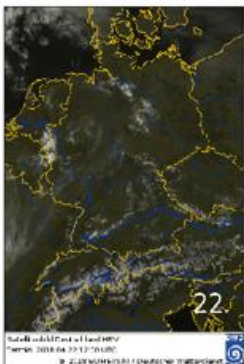
Witterung



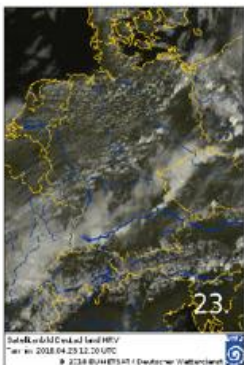
tägliche Spitzenwerte



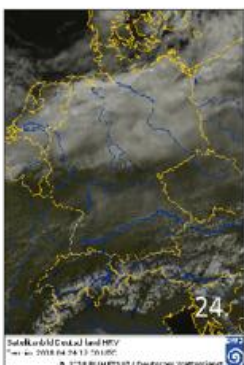
**Am 21.** überquerte eine schwache Kaltfront Deutschland. In den Morgenstunden war es in Teilen Schleswig-Holsteins dicht bewölkt. Im Tagesverlauf wurde es hier, wie auch im übrigen Deutschland sonnig. Lediglich über dem Bergland entwickelten sich im Tagesverlauf dichte Wolken. So schien die Sonne verbreitet mehr als 10 Stunden, an Nord- und Ostsee bis zu 14 Stunden. Im Süden verzeichneten die Stationen einen Sommertag – die absoluten Höchstwerte lagen nahe 30 °C.



Ein Tief über dem Ostatlantik führte **am 22.** mit einer Warmfront feuchte und warme Luft nach Deutschland. Im Norden war es bereits am Morgen meist bewölkt, aber auch vom Münsterland bis nach Franken traten morgens zeitweise schon dichte Wolken auf. Am Nachmittag kamen im Westen Schauer und Gewitter auf, die nach Nordosten zogen und im Laufe des Abends die Elbe erreichten. In Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein fielen vereinzelt 20 bis 25 mm Niederschlag. Vor den Gewittern schien nochmals verbreitet die Sonne, z. B. an der Ostsee örtlich 14 Stunden. Im Süden gab es abermals einen Sommertag und in Baden mit 30 °C vereinzelt auch einen heißen Tag.



**Am 23.** überquerte ein Frontensystem Deutschland. Bereits in den Morgenstunden traten von Rheinland-Pfalz bis Sachsen-Anhalt Schauer und Gewitter auf, die nach Südosten zogen. Von Nordwesten lockerte die Bewölkung auf und ging in Quellbewölkung über. Am frühen Nachmittag bildete sich eine Linie von Schauern und Gewittern, die sich ebenfalls nach Südosten verlagerte. Im Odenwald fielen bei diesen Gewittern bis zu 39 mm. Während auf den Ostfriesischen Inseln die Sonne bis zu 12 Stunden schien, war es am Oberrhein nahezu ganztägig bedeckt. Im Südosten Bayerns war es mit bis zu 26 °C sommerlich warm.



**Am 24.** zog die nächste Kaltfront über den Norden, so dass es im Norden überwiegend bedeckt war. Häufig regnete es in der Nordhälfte und vereinzelt fielen bis zu 20 mm. Im Süden war es meist freundlich, allerdings breitete sich die Bewölkung im Norden im Tagesverlauf langsam nach Süden aus. Dennoch schien die Sonne von der Eifel bis zu den Alpen vereinzelt 12 Stunden. Die Temperatur erreichte am Oberrhein 24 °C.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 21. von 1,9 °C (Oberstdorf) bis 17,2 °C (Weinbiet);  
am 22. von 0,1 °C (Itzehoe) bis 15,3 °C (Weinbiet);  
am 23. von 5,8 °C (Soltau) bis 14,6 °C (Lahr);  
am 24. von 4,0 °C (Kahler Asten) bis 12,5 °C (München-Stadt).

**Höchstwerte:**

am 21. von 9,9 °C (Helgoland) bis 28,7 °C (Lahr);  
am 22. von 11,9 °C (Arkona) bis 29,8 °C (Lahr);  
am 23. von 9,2 °C (Helgoland) bis 25,5 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am 24. von 8,7 °C (Helgoland) bis 23,3 °C (Konstanz).

**Bodenfrost:**

am 21. in Itzehoe -0,5 °C;  
am 22. vereinzelt in Berlin und Schleswig-Holstein, u.a. -2,5 °C in Lübeck-Blankensee;  
am 23. und 24 wurde kein Bodenfrost registriert.

**Niederschlag:**

am 21. einzelne Tropfen, z.B. auf dem Brocken 0,1 mm;  
am 22. im Süden und Nordosten teils trocken, sonst verbreitet, 14 mm in Bad Lippspringe;  
am 23. überwiegend in der Südosthälfte, 18 mm in Michelstadt-Vielbrunn;  
am 24. in der Nordhälfte verbreitet, 20 mm in Schleswig.

**Sonne:**

am 21. Arkona und Sankt Peter-Ording jeweils 14 Stunden;  
am 22. Arkona 14 Stunden;  
am 23. 12 Stunden auf Norderney;  
am 24. 12 Stunden auf dem Weinbiet sowie örtlich in den Alpen und im Alpenvorland, u.a. in Garmisch-Partenkirchen.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 21. keine Böen der Stärke 8 oder mehr gemessen;  
am 22. von Niedersachsen bis Hessen Stärke 8, auf dem Brocken Stärke 10;  
am 23. Arkona Stärke 8 und auf den Gipfeln von Erzgebirge und Bayerischem Wald Stärke 9;  
am 24. Arkona und Brocken Stärke 9.

\* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im April

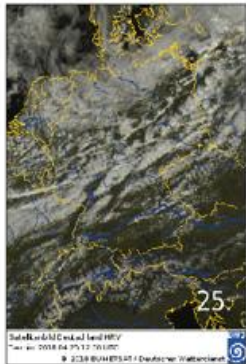
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



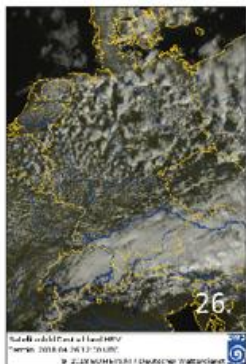
Witterung



tägliche Spitzenwerte



**Am 25.** erreichte eine Kaltfront den Nordwesten und zog langsam nach Süden. Im Norden bildete sich in der eingeflossenen Kaltluft teils starke Quellbewölkung mit Schauern. So war es in Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie den angrenzenden Gebieten meist stark bewölkt und im Nordwesten lagen die Niederschlagssummen teils bei 16 mm. Im Süden war es überwiegend freundlich, so dass am Alpenrand bis zu 12 Stunden Sonnenschein auftraten. Im Süden und Südosten Bayerns wurde mit bis zu 26 °C ein weiterer Sommertag verzeichnet. In der folgenden Nacht überquerte die Kaltfront mit teils schauerartig verstärktem Regen den Süden und war am Morgen **des 26.** bereits nahezu vollständig abgezogen.



Während der Norden am 26. in der Westströmung verblieb, setzte sich im Südwesten langsam Zwischenhocheinfluss durch. Dennoch war es südlich der Donau meist bedeckt, während es nach Norden einen Sonne-Wolken-Mix gab und sich an der Nordsee die Sonne bis zu 11 Stunden zeigte. In der Nordhälfte traten im Tagesverlauf wiederholt kräftige Regenschauer auf, so dass stellenweise 16 mm fielen.



**Am 27.** herrschte über Deutschland meist Zwischenhocheinfluss. In den Mittelgebirgen und vereinzelt im Süden trat stellenweise Frost mit Minima (in 2 m über Grund) von -1 °C auf. Tagsüber stiegen die Temperaturen an und erreichten bei bis zu 13 Stunden Sonnenschein im Südwesten vereinzelt 24 °C. Im Nordwesten und Norden zogen nachmittags dichte Wolken auf, aus denen es zeitweise regnete.



Ein Tief über der Nordsee führte **am 28.** sein Frontensystem über Deutschland hinweg. Bereits in der Nacht zogen im Südwesten Schauer und Gewitter auf, die sich nach Nordosten verlagerten. Ab dem Nachmittag bildeten sich im Südwesten teils kräftige Schauer und Gewitter. So fielen im Odenwald bis zu 48 mm. Im Südosten und in einem Streifen von Westfalen bis zur Ostsee blieb es weitgehend niederschlagsfrei. Im Südosten Bayerns und im Nordosten schien die Sonne gebietsweise bis zu 13 Stunden. Im Südosten Bayerns verzeichneten einzelne Stationen einen weiteren Sommertag.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 25. von 3,2 °C (Kahler Asten) bis 11,9 °C (München-Stadt);  
am 26. von 0,3 °C (Kahler Asten) bis 9,1 °C (Konstanz);  
am 27. von -0,9 °C (Carlsfeld) bis 8,1 °C (St. Peter-Ording);  
am 28. von 2,7 °C (Oberstdorf) bis 11,1 °C (Görlitz, Stuttgart-Schnarrenberg).

**Höchstwerte:**

am 25. von 8,8 °C (Helgoland) bis 25,9 °C (Garmisch-P.);  
am 26. von 6,6 °C (Schmücke) bis 17,7 °C (Regensburg);  
am 27. von 10,7 °C (Helgoland) bis 22,9 °C (Lahr);  
am 28. von 10,9 °C (Helgoland) bis 24,8 °C (Regensburg).

**Bodenfrost:**

am 25. kein Bodenfrost registriert;  
am 26. vereinzelt in Franken und Niedersachsen sowie stellenweise in den Mittelgebirgen, z.B. in Carlsfeld -3,3 °C;  
am 27. stellenweise von Südniedersachsen und Brandenburg bis nach Süddeutschland, -5,1 °C in Carlsfeld;  
am 28. in Berlin-Tempelhof -0,4 °C.

**Niederschlag:**

am 25. an allen Stationen, in Oberstdorf 12 mm;  
am 26. im Südwesten teils trocken, sonst verbreitet, 12 mm Hamburg-Fuhlsbüttel;  
am 27. im Süden allenfalls Tropfen, vom Emsland bis nach Schleswig-Holstein verbreitet, in Leck 6 mm;  
am 28. vom Emsland bis nach Schleswig-Holstein, sowie von Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz bis nach Franken und ins südliche Sachsen-Anhalt, 13 mm auf dem Feldberg im Schwarzwald.

**Sonne:**

am 25. vereinzelt 12 Stunden im Süden Bayerns, z.B. in Garmisch-Partenkirchen;  
am 26. 11 Stunden auf Norderney;  
am 27. 13 Stunden vereinzelt im Odenwald und im Pfälzer Wald, 13 Stunden stellenweise auch vom Schwarzwald bis nach Niederbayern, z.B. am Flughafen München;  
am 28. im Süden Bayerns örtlich 13 Stunden, u.a. auf dem Hohenpeißenberg.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 25. nördlich der Mittelgebirge sowie vereinzelt im Alpenvorland Stärke 9, auf dem Brocken Stärke 11;  
am 26. in Rostock-Warnemünde Stärke 8, Berlin-Tegel Stärke 9 und auf dem Brocken Stärke 10;  
am 27. Stärke 10 auf der Zugspitze;  
am 28. in den Hochlagen einzelner Mittelgebirge und Alpen Stärke 8.

\* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im April

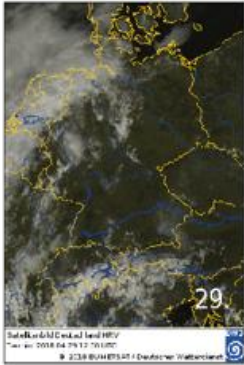
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



**Am 29. und 30.** zog Tief „Quitta“ unter Intensivierung und Aufspaltung in mehrere Kerne von Südfrankreich über die Beneluxstaaten und Deutschland zu Nord- und Ostsee.

Auf der Vorderseite strömte am 29. mit südlicher Strömung warme Luft nordwärts. So verzeichneten die Osthälfte und Süddeutschland einen sonnenscheinreichen Tag, wobei im Süden und Osten örtlich sommerliche 25 °C, an Vorpommerns Küste bis zu 18 °C erreicht wurden. Vereinzelt bildeten sich orographisch ausgelöst Schauer. Im Nordwesten war es mit Maxima unter 15 °C deutlich kühler.

Dort sowie im Westen fielen aus Wolkenfeldern entlang einer Luftmassengrenze schauerartig verstärkte Niederschläge. In der ersten Nachthälfte lebte die Schauertätigkeit an „Quittas“ Kaltfront entlang der Westgrenze auf und punktuell gingen heftige Gewitter mit Starkregen und Sturmböen nieder – die Station Aachen-Orsbach meldete 40 mm Niederschlag innerhalb einer Stunde.

Am 30. überquerte die Kaltfront Deutschland ostwärts. Kräftige Schauer mit Gewittern, Starkregen und Sturmböen gab es vor allem im Norden. Während vom Stettiner Haff bis zum Bayerischen Wald die Sonne länger als 10 Stunden schien und im Osten Brandenburgs Sommertage auftraten, verharrten die Temperaturen im trüben Westen bei 11 bis 13 °C.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 29. von 2,8 °C (Nürburg-Barweiler) bis 11,6 °C (Berlin-Tempelhof);

am 30. von 1,6 °C (Kl. Feldberg/Ts.) bis 12,6 °C (Fürstentzell).

**Höchstwerte:**

am 29. von 9,8 °C (Helgoland) bis 27,8 °C (München-Stadt);  
am 30. von 10,5 °C (Helgoland) bis 26,5 °C (Manschnow).

**Bodenfrost:**

am 29. und 30. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert.

**Niederschlag:**

am 29. in der Westhälfte, bis 63 mm in Aachen-Orsbach;  
am 30. verbreitet, im Nordwesten bis 25 mm (Leck) und im Südosten bis 2 mm (Augsburg, München-Stadt).

**Sonne:**

am 29. bis 14 Stunden an der Mecklenburgischen Seenplatte und im Bayerischen Wald;  
am 30. bis 12 Stunden in der Oberlausitz, 11 Stunden gebietsweise vom Oderbruch bis zum Erzgebirge.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 29. bis Stärke 9 örtlich im Saarland (in Verbindung mit Gewittern), Stärke 12 auf Weinbiet (118 km/h) und Zugspitze (129 km/h);  
am 30. bis Stärke 12 in St. Peter-Ording (126 km/h), Stärke 9 örtlich vom Teutoburger Wald bis ins Saarland, Stärke 11 auf den Gipfeln von Harz, Pfälzer Wald und Schwarzwald.

\* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Großwetterlagen im April

April 2018	GWL nach Hess & Brezowsky	Kurzbeschreibung
Sonntag, 1. April 2018	Südliche Westlage	Zwischen dem subtropischen Warmluftgürtel und dem arktischen Kaltluftreservoir verläuft in der mittleren und höheren Troposphäre über dem nordatlantisch-europäischen Raum eine südwärts verschobene und markant mäandrierende Westwinddrift mit deutlichen Trog-Rücken-Strukturen. Im Bodenniveau wird zwischenzeitlich an der Vorderseite eines Sturmtiefs bei den Britischen Inseln recht warme Luft herangeführt. Andererseits ziehen wetterwirksame Störungen durch.
Montag, 2. April 2018		
Dienstag, 3. April 2018		
Mittwoch, 4. April 2018		
Donnerstag, 5. April 2018		
Freitag, 6. April 2018	Südlage antizyklonal	Ein atlantischer Höhentrog kann seine Amplitude äquatorwärts erweitern und dringt bis zum Maghreb vor. Über dem größten Teil des Kontinents wölbt sich zum Ausgleich ein Rücken auf. Im korrespondierenden Bodenniveau verlagert sich die mit dem Geopotentialanstieg zunächst entstandene Hochdruckzelle nur langsam ostwärts und eine südliche Strömung stellt sich ein.
Samstag, 7. April 2018		
Sonntag, 8. April 2018		
Montag, 9. April 2018		
Dienstag, 10. April 2018	Südostlage zyklonal	Der mächtige Geopotentialtrog mit hoch reichender Kaltluft verharrt über dem Nordostatlantik und wird kurzzeitig vom arktischen Kaltluftreservoir abgeschnitten, um rasch wieder mit frischer Polarluft von der Labradorsee regeneriert zu werden. In masseausgleichender Bewegung dringt der zunächst an seiner Basis eingeengte kontinentale Geopotentialrücken bis nach Island und zur Grönlandsee vor. Im Bodendruckfeld ziehen vom Nordatlantik her Tiefdruckwirbel heran, die Mitteleuropa z.T. beeinflussen, während über Fennoskandien und Nordrussland ein anfangs ausgedehntes, am Ende jedoch schwächelndes Hoch für Mitteleuropa wetterbestimmend wird.
Mittwoch, 11. April 2018		
Donnerstag, 12. April 2018		
Freitag, 13. April 2018		
Samstag, 14. April 2018		
Sonntag, 15. April 2018		
Montag, 16. April 2018	Hoch über Mitteleuropa	Über dem Nordatlantik wird ein bereits bestehender, inzwischen gereifter Höhentiefkomplex auf seiner Rückseite von der Labradorsee her durch frische Polarluft regeneriert. Der so aktivierte Trog weitet sich südwärts aus, während über der Iberischen Halbinsel ein zunächst schmaler Geopotentialrücken nordostwärts ausgreift. Mit dessen Verbreiterung über dem Kontinent kann sich im Bodenniveau über Zentraleuropa eine am Ende leicht gestörte Antizyklone entwickeln.
Dienstag, 17. April 2018		
Mittwoch, 18. April 2018		
Donnerstag, 19. April 2018		
Freitag, 20. April 2018		
Samstag, 21. April 2018	Westlage zyklonal	Zwischen hohem Geopotential über dem Nordatlantischen Ozean, dem Mittelmeerraum sowie der südlichen Hälfte des Kontinents und dem arktischen Kaltluftpool verläuft in der mittleren und höheren Troposphäre eine glatte und recht straffe westliche Höhenströmung. Im Bodendruckfeld ziehen Tiefdruckgebiete von Neufundland über Island hinweg nach Fennoskandinavien, deren Fronten Mitteleuropa bei markant ausgeprägten, horizontalen Druckgradienten rasch passieren.
Sonntag, 22. April 2018		
Montag, 23. April 2018		
Dienstag, 24. April 2018		
Mittwoch, 25. April 2018	Trog über Westeuropa	An der instabil gewordenen Frontalzone beginnt die Westwinddrift über dem Nordatlantik stark zu mäandrieren, ein langwelliger Trog vergrößert seine Amplitude weit in Richtung Äquator und schwenkt südostwärts. In den unteren Schichten der Troposphäre wird über Mitteleuropa der anfängliche Hochdruckeinfluss durch insgesamt schwache zyklonenetische Prozesse abgelöst.
Donnerstag, 26. April 2018		
Freitag, 27. April 2018		
Samstag, 28. April 2018		
Sonntag, 29. April 2018		
Montag, 30. April 2018		

## Langfristrends zur Temperatur

**Prognose für April**  
Modellstart: März



**Beobachtete Abweichung im April**



**Prognose für Mai**  
Modellstart: April



**Wann wird ein Gebiet als normal, zu warm oder zu kalt eingestuft?**

Als erster Schritt wird ein Gebietsmittel der Mitteltemperatur für jede Region für den betreffenden Monat für jedes Jahr des betrachteten Zeitraums 1981 bis 2010 gebildet. Für jede Region erhält man eine 30-jährige Zeitreihe, deren Werte in aufsteigender Reihenfolge geordnet werden. Das kälteste Jahr liefert so den ersten Wert, das wärmste Jahr den letzten Wert. Diese Reihung wird nun in 5 gleiche Teile (Quintile) zerlegt und den Bereichen zu kalt (die ersten beiden Quintile), normal (mittleres Quintil) und zu warm (die letzten beiden Quintile) zugeordnet. Zum Schluss wird geschaut, in welche Kategorie die aktuelle Prognose bzw. der aktuelle Wert fällt.

### Verifikation

Wie gut passt die Prognose zu den beobachteten Trendwerten? Für diese Einschätzung werden sowohl die Daten der Vergangenheit als auch die aktuellen Werte des letzten Monats benötigt. Mit Hilfe der Werte aus der Vergangenheit (1981 - 2010) kann man eine Einstufung in kalte, warme und normale Monate vornehmen (siehe Legende oben). Die aktuell beobachteten Werte werden dann mit diesen Einstufungen verglichen und entsprechend einge-

ordnet. Dann können sie mit den vom Modell berechneten Trendprognosen verglichen werden.

Die Prognose für den April 2018 startete Anfang März 2018. Es wurden überall neutrale Bedingungen vorhergesagt. Tatsächlich war es im April in allen 4 Regionen, verglichen mit der Referenzperiode 1981-2010, sehr warm. Die Vorhersage für den Mai 2018 gibt für den Norden ein kühleres Signal, für die anderen Landesteile kein Signal für eine Abweichung an.

### Dateninformation:

Diese Prognosen basieren auf dem saisonalen Vorhersagesystem „System5“ des Europäischen Zentrums für Mittelfristige Wettervorhersagen (EZMW). Sie werden mit gebietsgemittelten Rasterdaten verglichen, die aus den Messwerten der Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes gewonnen werden.



**Deutscher Wetterdienst**

Fachinformationsdienst und  
Deutsche Meteorologische Bibliothek  
Frankfurter Straße 135  
63067 Offenbach  
bibliothek@dwd.de  
Internet: www.dwd.de

Über [www.dwd.de](http://www.dwd.de) gelangen Sie  
auch zu unseren Auftritten in:



# Monatlicher Klimastatus Deutschland

## Datenteil für April 2018

Stand: 02.05.2018

Auf den Tabellenreitern am unteren Rand dieser Seite können Sie auf folgende Tabellen zugreifen:

*Monatswerte*

*Agrarmeteorologische Parameter*

*Schneehöhen*

*Legende*

Die Abweichungen in den Tabellen "Monatswerte" und "Agrarmeteorologische Parameter" beziehen sich jeweils auf den Referenzzeitraum 1981 - 2010

### **Nutzungsbedingungen:**

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen:

Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Monatswerte im April 2018

Station	Höhe ü. NN in m	Lufttemperatur				Klimakenngröße								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind							
		Mittel		Maximum	Minimum	Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel	Summe			Tagesmax.		Summe		ZfT		Maximum			
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	> 0.1 mm	> 1.0 mm	> 10.0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 11 Std.
Region Nord, Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																													
Barm	103	12,5	3,8	26,7	19	-1,4	06	-4,2	06	3	3	0	1	-3	0	38	78	13	8	1	10,7	13	178	109	3	6	20,5	30	
Braunlage	607	10,2	4,7	23,5	20	-2,6	06	-6,1	06	1	0	0	5	-3	-1	62	84	14	10	1	13,5	22	204	132	2	9	18,0	22	
Braunschweig	81	12,5	3,9	27,3	20	-0,6	06	-4,2	06	2	2	0	2	-1	0	43	105	11	9	1	11,5	11	217	126	4	9	19,1	06	
Cuxhaven	5	10,3	2,0	23,4	20	1,3	01	-1,1	02	3	0	0	3	-1	0	54	142	17	14	1	8,1	12	185	100	4	5	18,9	06	
Diepholz	38	12,3	3,4	27,5	20	-2,1	06	-6,2	06	3	2	0	3	-1	0	34	87	13	7	1	9,5	13	179	108	3	6	19,6	26	
Erden	0	11,0	2,7	26,9	19	-1,8	02	-4,9	02	1	1	0	1	-3	0	78	190	16	12	3	17,1	29	166	94	3	5	18,5	06	
Friesoythe-Altenoythe	6	11,8	3,2	26,7	20	-1,1	02	-3,7	02	3	3	0	3	0	0	65	144	16	14	1	16,2	13	176	106	3	7	19,9	22	
Göllingen	167	12,8	4,2	27,7	20	-2,5	06	-5,3	06	4	4	0	2	-4	0	32	80	12	6	1	11,9	13	210	130	1	10	19,5	30	
Hannover	55	12,6	3,7	26,4	20	-1,4	01	-4,5	06	3	3	0	3	-2	0	3	27	68	14	11	1	7,7	26	189	114	2	7	20,7	25
Lingen	22	12,8	3,5	29,8	19	-0,9	06	-2,7	02/06	5	4	0	2	-1	0	29	64	11	9	1	4,2	26	164	102	5	3	18,1	30	
Lüchow	16	12,2	3,6	27,7	20	-0,7	02	-2,7	02	1	0	0	1	-4	0	34	103	14	5	1	12,5	13	228	129	3	10	21,6	25	
Norderney	12	9,9	1,9	27,3	19	1,5	01	-2,2	02	1	1	0	1	0	0	67	191	14	10	2	20,2	29	201	106	1	7	20,1	25	
Soltau	75	11,7	3,3	27,4	20	-1,8	02	-4,2	02	2	1	0	3	-3	0	76	165	14	11	2	36,0	13	193	116	4	8	20,8	25	
Bremen	4	12,2	3,4	27,3	20	-3,0	01	-4,4	02	2	2	0	3	-2	0	3	75	188	16	12	1	36,6	13	196	115	3	7	21,9	25
Bremerhaven	7	11,4	2,6	27,0	19	0,2	02	-0,8	01	1	1	0	1	-1	0	78	205	17	15	1	27,8	13	186	107	3	6	22,2	06	
Fehman	3	8,7	1,5	25,2	20	0,2	01	0,0	01	1	1	0	1	-3	0	46	135	13	8	1	8,2	24	202	105	5	8	22,3	10	
Högländ	4	7,3	0,2	15,6	19	1,5	01	-0,7	01/02	1	0	0	1	0	0	105	309	16	11	3	34,0	29	183	94	5	4	22,8	10	
Kiel-Höftensau	27	9,8	2,2	26,9	20	-1,8	02	-4,0	02	2	2	0	2	-2	0	73	183	16	13	3	13,3	16	179	99	5	6	17,4	10	
List auf Sylt	25	8,6	1,4	21,9	19	-0,7	01	-2,4	01	1	0	0	1	0	0	80	182	16	9	3	13,9	30	203	107	6	4	22,5	11	
Lübeck-Blankensee	16	10,7	2,8	28,0	20	-1,9	02	-5,7	02	1	1	0	2	-3	0	26	62	13	9	1	4,7	24	193	110	9	8	15,8	25	
Sankt Peter-Ording	5	9,5	1,7	25,8	19	0,2	01	-1,2	01	1	1	0	1	-2	0	64	168	14	13	2	13,8	24	205	111	3	5	35,0	30	
Schleswig	43	9,8	2,4	25,4	20	-1,9	02	-5,1	02	1	1	0	2	-2	0	7	56	138	17	12	1	20,1	24	175	96	5	6	18,8	10
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	11,4	2,8	27,0	20	-3,6	02	-6,2	02	2	2	0	1	-3	0	2	45	105	13	11	1	12,4	26	192	112	6	9	18,3	06
Arkona	42	8,2	2,2	25,5	20	0,0	01	-0,9	02	1	1	0	1	-2	0	42	135	14	10	1	14,7	01	241	117	4	11	23,7	10	
Bozenburg	45	11,8	3,3	29,1	20	-1,3	02	-2,4	02	2	2	0	1	-3	0	33	83	12	9	1	9,1	14	199	112	4	10	20,3	25	
Böllnshagen	15	9,4	2,0	27,7	20	-2,3	02	-3,7	02	1	1	0	2	0	0	27	79	13	8	1	6,4	24	204	106	7	10	19,2	25	
Großswald	2	10,2	2,6	27,1	20	-1,0	02	-3,3	02	1	1	0	1	-3	0	1	36	103	13	7	1	12,2	01	220	117	5	10	18,9	10
Marritz	81	11,6	3,4	27,6	20	-1,0	02	-2,1	02	1	1	0	1	-4	0	50	111	10	1	1	11,0	04	218	122	6	12	19,0	25	
Rostock-Warnemünde	4	10,1	2,4	26,2	20	-3,5	02	-1,0	02	1	1	0	1	0	0	44	126	12	9	1	8,2	24	223	116	3	10	17,5	25	
Schwesin	59	11,3	3,0	27,8	20	-2,0	02	-5,3	02	1	1	0	1	-2	0	32	82	12	9	1	6,1	24	208	114	6	10	19,6	25	
Ueckermünde	1	10,9	3,0	26,7	20	-0,7	02	-1,9	02	1	0	0	1	-4	0	19	59	11	7	1	3,5	02/13	243	127	4	12	20,0	25	
Warren (Münz)	73	11,3	3,1	26,3	20	-1,7	02	-2,0	02	1	1	0	2	-3	0	38	109	11	10	1	11,5	04	233	129	5	11	17,5	25	

Monatswerte im April 2018

Station	Höhe ü NN in m	Lufttemperatur								Klimakenngröße								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind					
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel		Summe		Zahl der Tage		Tagesmax.		Summe		ZfT		Maximum	
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	> 0.1 mm	> 1.0 mm	> 100 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	> 1 Std.	> 11 Std.	in m/s
Region Ost- Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																															
Brocken	1134	7,3	5,2	19,1	10	-5,7	06	-6,6	06	0	0	6	-11	1	-5	16	68	67	19	12	2	15,0	13	213	144	3	9	31,0	05		
Gardelogen	47	12,6	4,1	28,4	20	-2,1	06	-5,4	02	2	1	0	2	-6	0	62	177	12	5	3	23,3	13								17,6	25
Magdeburg	76	13,4	4,3	27,6	20	-1,1	02.06	-4,4	02	2	1	0	2	-2	0	50	156	13	11	1	12,8	04	237	134	3	10	17,2	04			
Wittenberg	105	13,6	4,6	27,1	20	-1,6	02	-4,7	02	1	0	0	2	-2	0	31	84	12	8		6,4	05	243	137	2	8	16,5	25			
Angermünde	54	12,4	3,9	26,6	20	-1,1	02	-2,3	02	1	0	0	1	-4	0	24	75	13	7		8,5	01	244	131	2	11	21,2	25			
Cottbus	69	13,8	4,5	28,0	20	-0,7	02	-3,3	07	3	2	0	1	-4	0	36	103	14	5	2	14,0	16	253	138	2	12	21,2	25			
Dobeleug Kirchhain	97	13,3	4,5	27,2	20	-0,5	02	-3,5	07	2	1	0	1	-6	0	39	111	14	7	1	21,7	13	247	139	2	10	19,0	25			
Lindenberg	98	13,7	4,7	26,6	20	-0,9	02	-1,7	02	1	0	0	1	-2	0	2	23	61	15	6		6,7	16	261	142	2	13	18,5	25		
Marschnow	12	13,2	4,2	27,6	20	0,1	02	-1,5	07	4	3	0	1	-5	0	19		10	5		6,0	16	266	142	2	13	18,5	25			
Neuruppin	38	12,3	3,6	27,3	20	-0,5	02	-1,4	02	1	1	0	1	-3	0	42	135	12	8		9,5	14	249	131	2	12	19,7	04			
Potsdam	81	13,6	4,4	28,5	20	-1,4	02	-3,1	02	5	4	0	2	-1	0	1	36	113	14	9	1	11,6	13	253	135	2	8	21,8	04		
Berlin-Dahlem	51	13,4	4,0	27,1	20	-0,7	02	-2,2	02	1	0	0	1	-2	0	41	128	13	7	1	23,8	13	261	140	2	12	23,0	25			
Berlin-Schönefeld	46	13,5	4,5	26,8	20	-0,7	02	-1,8	06	1	0	0	2	-3	0	43	138	12	8	1	22,9	13	258	138	2	11	22,1	04/25			
Artern	164	13,2	4,3	27,3	20	-0,9	06	-4,6	06	2	2	0	1	-3	0	20	59	12	9		3,3	23	238	138	2	9	27,0	04			
Erfurt-Werner	316	12,8	4,7	25,5	22	-2,0	06	-6,3	06	2	2	0	2	-4	0	31	76	13	7	1	11,3	16	235	134	2	8	23,1	04			
Gera-Leumnitz	311	12,7	4,6	27,1	20	-1,7	06	-4,3	07	2	2	0	2	-3	0	22	52	9	7		5,1	15	232	133	2	9	19,6	05			
Lerefelde	356	12,3	4,6	26,1	20	-1,8	06	-4,7	06	2	2	0	1	-5	0	40	82	12	6	1	15,2	13	223	136	2	9	17,6	30			
Meiningen	450	12,5	5,0	25,5	20	-2,6	06	-5,3	06	2	2	0	2	-5	0	32	78	14	9		7,7	28	218	132	1	8	21,5	04			
Neuhaus am Rennweg	845	10,2	5,3	23,4	20	-3,6	06	-6,5	06	0	0	0	4	-4	-1	38	46	14	10		7,3	23					20,2	04			
Schmücke	937	9,6	5,6	22,9	20	-4,3	06	-5,8	06	0	0	0	4	-9	-2	55	65	15	11	1	14,5	13	215	146	3	9	23,4	30			
Chemnitz	418	13,0	5,0	26,9	20	-1,3	06	-3,4	06	1	1	0	3	-2	0	52	111	12	7	3	14,0	13	244	146	2	11	19,3	25			
Dresden-Platzsche	227	13,8	4,8	27,2	20	0,0	06	-3,6	06	1	0	0	4	-4	0	2	62	144	12	8	3	17,6	13	250	145	2	10	20,7	05		
Fichtelberg	1213	7,9	5,5	20,8	20	-6,7	06	-7,7	06	0	0	0	5	-12	1	-4	15	45	12	7	2	14,9	16	244	156	2	8	26,1	30		
Goritz	238	13,5	4,9	25,3	20	-0,5	07	-2,2	07	2	2	0	1	-4	0	32	80	12	7	1	14,1	16	265	146	2	12	16,8	25			
Leipzig/Halle	131	13,3	4,4	26,9	20	-1,6	02	-6,3	02	1	0	0	3	-1	0	2	32	80	14	8		7,3	16	250	140	2	9	22,6	04		
Lichtenhain-Mittelndorf	321	13,2	5,1	26,7	29	-0,1	01	-1,9	06	2	2	0	1	-5	0	51	102	12	8	2	19,7	16	245	143	2	11	19,1	07			
Oschatz	150	13,3	4,3	27,6	20	-0,6	06	-3,2	06	1	0	0	2	-3	0	37	97	12	7	1	14,6	13	245	138	2	10	17,4	04			
Zinnwald-Georgenfeld	877	9,7	5,3	20,7	20	-3,6	06	-4,3	06	0	0	0	5	-8	1	-1	41	69	14	10	1	16,6	16	238	150	2	8	20,1	07		



Monatswerte im April 2018

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur						Klimakentage								Niederschlag					Sonnenscheindauer				Wind					
		Mittel		Maximum	Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel	Summe			Zahl der Tage		Tagesmax.		Summe		Zeit		Maximum	
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	> 0.1 mm	> 1.0 mm	> 10.0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	< 1 Std.	≥ 11 Std.
Region West, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																														
Aachen-Orbach	231	12,7	3,5	26,6	19	0,5	06	-3,0	05	3	3	0		-3	0			92	156	14	8	1	83,3	29	175	107	4	6	19,0	22
Ahaus	46	12,8	3,4	28,5	19	-1,6	06	-4,5	06	3	3	0	2	-2	0			36	79	13	8		7,3	29	180	106	3	6	19,8	30
Bad Lippspringe	157	13,2	4,5	27,4	20	-2,3	06	-6,1	06	5	5	0	2	-2	0			57	98	16	14	2	17,1	13	186	120	3	7	19,9	22
Bad Salzuflen	135	13,1	4,0	27,2	20	-1,2	06	-3,5	06	3	3	0	1	-2	0			47	92	13	11	1	21,4	13	202	125	3	7	18,2	30
Disseldorf	37	13,7	3,7	28,8	19	-1,1	06	-5,1	06	4	3	0	2	-1	0	2	45	87	15	9	1	15,3	10	156	94	5	7	21,8	30	
Essen-Bredeney	150	13,7	4,2	28,6	19	0,9	06	-2,3	05	4	4	0		-2	0			56	95	15	12		8,0	25	175	108	3	7	17,6	30
Kalfer Asten	839	9,7	5,2	23,1	20	-2,1	06	-5,8	06	1	0	0	4	-6	-1			45	53	16	11	1	10,7	22	185	121	2	7	26,8	30
Köln-Bonn	92	13,8	3,9	28,3	20	-0,9	06	-2,7	06	6	5	0	2	-3	0	1	52	96	14	11	2	13,4	10	177	107	5	7	18,7	30	
Lüdenscheid	387	12,0	4,4	26,2	19	-4,1	06	-6,1	06	3	3	0	2	-3	0			57	81	14	12		8,6	30	183	117	2	7	19,8	30
Münster/Osnabrück	48	13,1	3,8	28,4	19	-1,9	06	-3,8	06	3	3	0	2	-2	0	6	34	83	14	9		7,0	25	184	109	3	7	18,0	30	
Bad Hersfeld	272	12,8	4,4	27,9	20	-2,7	06	-4,7	06	4	4	0	2	-4	0			34	72	13	8	1	15,9	13	218	138	2	7	18,4	30
Frankfurt/Main	100	14,3	4,0	28,1	19/20	-1,2	06	-3,5	06	6	5	0	1	-2	0	1	54	129	11	6	2	32,7	13	232	130	1	9	20,1	30	
Gesenheim	110	14,0	3,8	28,2	22	0,4	06	-1,5	06	5	4	0		-1	0			19	53	11	3		9,6	10	216	123	1	7	19,4	30
Gießen/Walldorf	203	12,8	3,5	27,8	20	-1,4	06	-4,8	06	4	3	0	2	-2	0			51	119	15	8	2	21,3	13	205	118	2	6	20,3	22
Kleiner Feldberg/Tausus	826	10,3	4,9	22,6	20	-1,8	06	-4,0	06	1	0	0	4	-6	-1			58	85	13	10	1	30,3	13	201	122	4	10	19,4	30
Michelstadt-Vielbrunn	453	12,9	4,9	25,8	22	-0,7	06	-3,7	06	2	2	0	1	-5	0			76	110	9	6	3	29,9	13	237	140	1	8	17,6	30
Schauenburg-Eigershausen	317	12,4	4,4	25,6	20	-2,5	06	-4,8	06	4	4	0	4	-1	0			38	79	12	7	1	23,6	13	223	139	1	10	17,2	05
Wasserkuppe	921	10,0	5,3	23,2	19	-3,0	06	-6,2	06	0	0	0	4	-6	-1	11	79	114	14	11	1	36,3	13	230	140	3	9	24,8	07	
Andernach	75	13,3	3,1	29,2	22	-1,0	06	-4,4	06	6	5	0	2	-2	0			22		11	6		5,8	14	200	128	2	8	16,6	30
Bad Meisenberg	547	11,6	4,7	24,7	20	-0,6	05/06	-3,9	05	0	0	0	2	-4	0			50	71	14	10	1	20,9	10	195	117	5	7	23,3	30
Hahn	497	11,8	4,3	25,5	22	-1,2	06	-3,3	05/06	1	1	0	2	-4	0			24	42	11	5		8,3	04	214	130	1	9	19,6	30
Nürburg-Banweiler	485	11,7	4,3	25,6	20	-0,4	06	-2,6	06	2	2	0	1	-5	0			26	51	11	5	1	10,0	29	183	114	2	7	20,0	30
Trier-Pölsberg	265	13,0	3,7	29,3	19	0,4	06	-1,5	06	6	5	0		-3	0			48	92	11	9	2	15,9	29	205	117	2	7	22,2	30
Wienbiet	553	12,6	4,5	26,4	22	1,1	06	-0,1	05/06	2	2	0		-4	0			34	79	13	9	1	11,6	13	230	133	2	10	32,7	29
Saarbrücken-Enshem	320	12,8	3,8	27,7	20	0,2	02	-1,8	02	4	4	0		-3	0	1	33	58	14	8	1	12,9	04	221	128	3	8	21,8	30	

**Agrarmeteorologische Parameter im April 2018**

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFK	Abweichung in % nFK
<b>Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern</b>									
Braunlage	607	71,2	21,0	64,8	20,3	11,7	4,8	99	0
Braunschweig	81	88,3	23,2	74,1	20,7	14,4	4,2	83	-5
Cuxhaven	5	59,8	2,0	54,8	5,9	11,7	2,0	98	7
Diepholz	38	74,7	13,4	61,0	10,7	12,8	2,7	82	-8
Emden	0	67,6	7,7	61,3	11,2	12,3	2,5	97	6
Friesoythe-Altencythe	6	73,6	19,5	65,9	20,4	12,7	1,9	95	2
Göttingen	167	82,3	21,6	67,9	17,3	14,5	4,3	86	-3
Hannover	55	78,6	13,3	65,1	11,6	13,2	3,1	82	-6
Lingen	22	79,9	16,2	66,1	13,6	14,8	4,1	86	-5
Lüchow	16	78,7	17,4	66,0	17,1	13,7	3,4	93	6
Norderney	12	61,2	7,2	54,5	8,6	12,0	2,2	96	5
Soltau	75	80,6	18,2	69,0	17,3	13,3	3,4	97	6
Bremen	4	78,1	14,5	67,3	15,7	12,8	2,9	93	5
Bremerhaven	7	67,1	6,2	60,7	10,3	11,9	1,9	99	10
Helgoland	4	45,8	-1,7	43,2	2,1	9,4	0,4	103	11
Kiel-Hötenau	27	60,7	2,7	56,3	7,8	11,0	2,1	100	9
List auf Sylt	25	55,5	1,8	48,1	3,4	10,3	1,7	94	3
Lübeck-Blankensee	16	65,9	5,5	55,6	5,5	12,3	2,7	92	1
Sankt Peter-Ording	5	61,4	6,8	54,5	8,2	11,2	2,1	97	4
Schleswig	43	61,7	6,6	53,8	7,7	11,1	2,1	95	2
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	73,4	9,5	63,4	10,7	12,1	2,6	93	3
Arkona	42	53,7	5,3	46,0	5,3	10,1	2,1	95	6
Boizenburg	45	74,9	10,8	62,7	10,6	12,7	3,0	92	4
Boltenhagen	15	61,5	9,1	51,8	7,7	11,0	1,8	92	3
Greifswald	2	68,6	9,9	57,1	8,6	10,8	1,6	93	4
Marnitz	81	80,3	18,3	67,7	16,9	13,5	3,6	93	3
Rostock-Warnemünde	4	65,7	9,4	57,0	10,8	11,7	2,1	97	8
Schwerin	59	73,6	11,2	61,2	10,7	12,3	2,5	91	2
Ueckermünde	1	71,5	12,1	58,2	9,6	12,8	3,3	90	5
Waren (Müniz)	73	77,2	15,3	63,8	14,2	13,2	3,4	91	2

**Agrarmeteorologische Parameter im April 2018**

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFK	Abweichung in % nFK
<b>Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen</b>									
Gardelegen	47	80,8	16,2	70,0	19,5	13,8	3,6	98	14
Magdeburg	76	85,4	20,3	75,1	24,6	15,6	4,7	88	6
Wittenberg	106	92,2	25,6	75,0	22,6	15,1	4,7	83	-4
Angermünde	54	86,4	20,6	67,7	17,3	13,8	3,8	86	2
Cottbus	69	98,5	29,0	76,5	24,2	15,6	4,8	78	-6
Dobbertug-Kirchhain	97	90,9	23,6	75,5	23,9	15,0	4,7	86	3
Lindenberg	98	96,6	30,5	73,5	22,0	14,8	4,4	82	-5
Neuruppin	38	79,2	14,5	68,0	17,6	13,9	3,5	93	7
Potsdam	81	93,8	21,6	77,3	23,1	14,7	4,1	87	2
Berlin-Dahlem	51	96,1	24,6	78,8	25,0	14,9	4,2	86	1
Berlin-Schönefeld	46	98,6	28,9	81,9	30,4	14,1	3,9	86	5
Artern	164	91,3	26,6	69,7	20,1	14,9	4,4	73	2
Erfurt-Weimar	316	88,9	26,5	74,9	25,0	13,9	4,2	82	1
Gera-Leumnitz	311	88,3	27,3	69,2	19,5	14,1	4,4	83	-4
Leinefelde	356	78,4	21,5	67,4	18,5	13,5	4,3	94	-1
Meiningen	450	82,7	23,5	69,8	20,7	13,7	4,5	88	-3
Schmücke	937	76,3	34,4	66,0	28,6	10,8	6,8	96	-6
Chemnitz	418	98,1	34,7	80,6	28,4	14,7	5,3	85	-5
Dresden-Klotzsche	227	101,0	33,4	82,5	29,5	14,4	4,2	84	-2
Görlitz	238	93,6	26,9	76,7	23,7	15,1	5,0	85	-3
Leipzig/Halle	131	95,5	29,4	75,7	24,4	14,5	4,2	72	-7
Oschatz	150	90,4	27,7	73,5	23,2	14,6	4,2	83	-3
Zinnwald-Georgenfeld	877	74,8	28,1	64,4	23,9	10,7	5,3	94	-4

# Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

## Agrarmeteorologische Parameter im April 2018

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFK	Abweichung in % nFK
<b>Region Süd: Baden-Württemberg und Bayern</b>									
Freiburg	236	99,8	22,4	68,0	4,9	16,4	4,2	76	-13
Freudenstadt	797	94,8	41,4	71,7	24,8	13,9	6,3	84	-17
Klippeneck	973	96,9	41,7	72,7	25,2	12,8	5,1	80	-16
Konstanz	443	104,9	39,8	64,2	9,9	17,1	5,0	81	-11
Lahr	155	93,6	24,3	72,0	14,0	15,4	3,2	77	-14
Mannheim	98	92,0	17,5	75,0	16,9	16,9	4,7	87	1
Ohringen	276	100,1	33,5	82,5	27,4	15,6	4,2	88	-4
Rheinstetten	116	98,0	24,6	71,3	13,7	16,3	4,0	74	-14
Stötten	734	90,6	30,1	62,5	10,5	13,2	4,8	83	-13
Stuttgart-Echterdingen	371	100,6	33,3	54,9	0,4	15,6	5,1	69	-19
Stuttgart-Schnarrenberg	314	110,5	38,6	66,6	11,1	16,6	5,4	69	-14
Ulm-Mähringen	593	97,9	36,7	65,4	14,8	14,5	4,2	75	-16
Augsburg	461	98,1	34,7	60,1	8,0	15,1	5,0	74	-15
Bad Kissingen	282	92,4	30,9	77,8	27,0	14,8	4,2	88	-2
Bamberg	240	86,9	22,8	61,7	10,0	14,2	3,1	82	-7
Chieming	551	100,9	42,7	71,0	19,8	15,6	5,9	78	-20
Fürstentzell	476	105,5	41,6	66,1	13,2	16,1	5,1	82	-12
Garmisch-Partenkirchen	719	89,4	33,6	73,1	23,3	16,3	6,8	89	-11
Hof	565	89,4	33,2	75,2	27,4	13,8	5,4	89	-4
Hohenpeißenberg	977	107,1	46,4	80,9	28,8	13,9	6,2	77	-20
Kempten	705	96,1	39,9	76,0	26,1	14,6	5,0	84	-15
Lautertal-Oberfauter	345	97,1	34,6	79,3	28,5	15,3	5,0	85	-5
Mühlhof	406	95,9	32,8	67,4	15,0	15,2	4,4	80	-13
München-Stadt	515	117,6	50,1	62,7	6,3	16,7	5,6	73	-20
Nürnberg	314	105,7	36,1	65,2	10,9	15,0	4,4	74	-11
Oberstdorf	806	90,7	39,8	75,9	29,9	12,8	5,3	88	-15
Regensburg	365	97,4	33,0	71,6	19,7	15,3	4,2	81	-7
Weiden	440	84,5	24,6	62,4	13,0	13,7	3,7	82	-8
Weißenburg-Ernitzheim	439	104,2	37,5	55,6	2,0	15,7	5,2	73	-14
Würzburg	268	96,9	26,3	78,3	23,8	14,9	4,0	84	-1

**Agrarmeteorologische Parameter im April 2018**

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFK	Abweichung in % nFK
<b>Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland</b>									
Aachen-Orsbach	231	83,0	17,3	68,7	13,6	14,0	2,9	89	-2
Bad Lippspringe	157	82,7	21,0	73,2	20,9	14,1	4,1	94	0
Bad Salzungen	135	85,0	24,3	71,6	20,2	15,2	4,7	90	-2
Düsseldorf	37	87,4	15,8	75,4	17,1	14,0	3,1	87	-1
Essen-Bredeneu	150	86,3	19,9	74,6	19,0	14,9	4,1	90	-3
Kahler Asten	839	78,3	31,1	66,9	25,6	10,8	5,5	91	-10
Köln-Bonn	92	88,7	17,3	77,5	19,4	13,9	3,0	93	3
Bad Hersfeld	272	88,9	28,6	73,4	22,8	14,9	4,9	89	-4
Frankfurt/Main	100	102,8	28,5	80,6	24,1	15,4	4,0	88	4
Geisenheim	110	96,6	23,4	66,1	10,7	16,4	4,8	76	-4
Gießen/Wettenberg	203	81,3	14,7	69,6	15,8	14,4	3,5	93	5
Kleiner Feldberg/Taunus	826	81,3	31,0	69,4	26,3	12,2	4,9	95	-4
Schauenburg-Eigershausen	317	84,7	23,3	70,3	19,1	14,9	4,7	88	-3
Wasserkuppe	921	88,5	38,7	77,5	34,5	11,0	5,1	96	-3
Bad Marienberg	547	80,9	23,3	69,8	20,7	12,7	4,1	95	-2
Trier-Petrisberg	265	94,1	25,4	70,4	15,0	15,1	4,2	84	-6
Weinbiet	553	99,4	31,4	78,7	24,9	13,4	4,0	83	-5
Saarbrücken-Enzheim	320	91,6	23,4	71,4	16,0	14,1	3,7	88	-3

Schneehöhen in cm an ausgewählten Stationen im April 2018

Station	Höhe u. NN in m	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	Station			
Heiligland <sup>1</sup>	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Heiligland <sup>1</sup>				
Sankt Peter-Ording	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Sankt Peter-Ording			
Schönwig	43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Schönwig			
Hardenberg <sup>1</sup>	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Hardenberg <sup>1</sup>			
Himbürg-Fuhlbüttel	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Himbürg-Fuhlbüttel			
Gröbnowald	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Gröbnowald			
Bremen	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Bremen		
Angermünde	54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Angermünde		
Münster/Osnabrück	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Münster/Osnabrück		
Hannover	52	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Hannover		
Potsdam	91	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Potsdam		
Lindenberg	98	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Lindenberg		
Dasseldorf	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Dasseldorf		
Rahler Asten <sup>1</sup>	839	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Rahler Asten <sup>1</sup>		
Göttingen <sup>1</sup>	157	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Göttingen <sup>1</sup>		
Brocken	1124	159	149	140	130	120	115	114	112	107	101	90	80	70	67	62	61	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Brocken	
Leipzig/Halle	131	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Leipzig/Halle		
Dresden-Klotzsche	227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Dresden-Klotzsche		
Görlitz	238	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Görlitz	
Aachen-Önbach	231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Aachen-Önbach	
Wasserkuppe	921	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Wasserkuppe	
Erfurt-Weimar	318	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Erfurt-Weimar	
Neufuss am Rennweg <sup>1</sup>	845	21	22	19	12	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Neufuss am Rennweg <sup>1</sup>	
Fichtelberg	1213	79	79	74	62	56	52	52	49	48	47	44	38	31	24	16	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Fichtelberg	
Zinnwald-Georgenfeld <sup>1</sup>	877	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Zinnwald-Georgenfeld <sup>1</sup>	
Fankfurt/Main	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Fankfurt/Main	
Würzburg <sup>1</sup>	268	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Würzburg <sup>1</sup>	
Saarlöcher-Enshem	321	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Saarlöcher-Enshem	
Sherröllen <sup>1</sup>	116	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Sherröllen <sup>1</sup>	
Stuttg. Echlingingen	371	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Stuttg. Echlingingen	
Nürnberg	314	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Nürnberg	
Rosenburg <sup>1</sup>	305	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Rosenburg <sup>1</sup>
Großer Arber <sup>1</sup>	1433																																			Großer Arber <sup>1</sup>
Freudenstadt <sup>1</sup>	759	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Freudenstadt <sup>1</sup>	
München-Stad <sup>1</sup>	516	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	München-Stad <sup>1</sup>	
München-Flughafen	448	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	München-Flughafen	
Fürstentum <sup>1</sup>	476	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Fürstentum <sup>1</sup>
Konstanz <sup>1</sup>	443	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Konstanz <sup>1</sup>
Oberndorf <sup>1</sup>	809	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Oberndorf <sup>1</sup>
Zugspitze	2964	44	44	42	42	42	42	42	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	Zugspitze
Hörnspitz/Erberg	977	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Hörnspitz/Erberg
Diemig <sup>1</sup>	551	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Diemig <sup>1</sup>

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

Allgemeines:	
.	nicht aufgetreten
kein Zeichen/Wert	Geräteausfall, Wert wird nicht erfasst oder Mittelwert liegt nicht vor.
NN	Normalnull. Angabe über die Meereshöhe.
m	Meter
Abw.	Abweichung
Nebelt.	Nebeltag. Sichtweite < 1000 m
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
1	Die Messung erfolgt durch einen Automaten. Die Schneemessung wurde nur an einem Punkt vorgenommen, während bei einer mit Wetterbeobachtern besetzten Station bei Bedarf mehrere Messungen gemittelt werden.

Temperatur:	
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, wird verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0°C und 1°C beträgt 1 Kelvin
Min. a. Erdb.	Minimum am Erdboden: Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe.
Sommertag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 25^{\circ}\text{C}$
Heißer Tag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 30^{\circ}\text{C}$
Frosttag	Tagesminimumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$
Eistag	Tagesmaximumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$

Niederschlag:	
mm	Millimeter, Niederschlagseinheit. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter. Die tägliche Niederschlagshöhe wird über die Zeitspanne von 07:00 Uhr des angegebenen Tages bis 07:00 Uhr MEZ des Folgetages angegeben.
Zahlenwert 0.0	Niederschlag, nicht messbar.

Sonnenscheindauer:	
Std.	Stunden

Wind:	
m/s	Meter pro Sekunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

Agrarmeteorologische Parameter:	
nFk	nutzbare Feldkapazität

# Ausgewählte Stationen im Monatlichen Klimastatus Deutschland

Karte vom 23.11.2017, 13:48 mit 134 Stationen

